

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 134.

Sonntag den 14 Mai.

1865.

Im Monat April 1865 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- | | |
|---|--|
| <p>Herr Lürde, Ludwig Ferdinand Robert, Generalagent einer Feuerversicherungsgesellschaft.
= Uhlisch, Friedrich August, Schneider.
= Schreiber, Daniel Gustav, Dr. phil. und Chemiker.
= Müller, August Ferdinand, Sattler und Tapezterer.
= Betters, Ernst Traugott, Victualienhändler.
= Sommer, Lorenz, Hausbesitzer.
= Siptitz, Johann Gottfried Louis, Schuhmacher.
= Stidel, Paul Richard, Handlungsbuchhalter.
= Böhler, Heinrich Hermann, Maurermeister.
= Wiehner, Gustav Adolph, Kaufmann.
= Müller, Johann Friedrich August, Hausbesitzer.
= Bösch, Wilhelm Ludwig, Victualienhändler.
= Fischer, Carl Ernst, Maurermeister.
= Bösch, Friedrich Karl, Hausbesitzer.
= Gerhard, Wilhelm Ferdinand, Kaufmann.
= Sach, Andreas, Barbier.
= Garten, Ernst Julius, Hausbesitzer.
= Boigtländer, Friedrich August, Schneider.
= Meyer, Johann Heinrich Christoph, Handlungsagent.
= Dieze, Karl Friedrich, Inhaber einer Liniranstalt.
= Friederici, Florentin Eduard Louis, Kaufmann.</p> | <p>Herr Martens, Karl Julius Hermann Gustav, Kaufmann.
= Burdhardt, Friedrich Hermann, Tischler.
Frau Barth, Julie Wilhelmine verehel., Weibelhändlerin.
Herr Böhlig, Johann Christian, Victualienhändler.
= Schmidt, Hanns Wilhelm Robert, Victualienhändler.
= Schäge, Franz Robert, Kürschner.
= Wellhoff, Bernhard, Kaufmann.
= Bachmann, Friedrich Ernst, Schuhmacher.
= Genthner, Friedrich August, Productenhändler.
= Waage, Gottlob Gustav Eduard, Tischler.
= Fischer, Caspar Carl, Photograph.
= Sever, Mathias, Klempner.
= Friedrich, Theodor Hermann, Buchbinder.
= Ritterling, Heinrich Wilhelm Ludwig Ferdinand, Kaufmann.
= Lüders, Friedrich Richard, Maurermeister.
= Schwabe, Karl Emil Willmar, Dr. phil. und Administrator der homöopathischen Dispensir-Anstalt.
= Liman, Emil Wilhelm Heinrich Hermann, Buchhändler.
= Gärtner, Friedrich Gustav Adolph, Schuhmacher.
= Liebeskind, Felix August Mathäus, Buchhändler.</p> |
|---|--|

Im Monat April ist vom Stadtrathe angestellt worden:

Frau Bertha verw. Schwabe, als Erzieherin im Waisenhause.

Unsere Gäste.

Wenn irgend eine Stadt, so hat Leipzig oft und viel Gäste innerhalb seiner Mauern, und Niemand kann deshalb eine größere Vertrautheit in der schönen Tugend der Gastfreundschaft erhalten, als gerade der Leipziger. Man wende hier nicht ein, daß bei weitem die große Mehrzahl unserer Gäste zahlende Gäste sind, welche schon durch den Namen „Fremde“, „Wesfremde“ von den Gästen, die wir umsonst beherbergen, und von denen wir höchstens bei Gelegenheit einen ähnlichen Dienst erwarten, wesentlich unterschieden sind. Auch der zahlende Gast lobt seinen freundlichen und billigen Wirth, seine zuvorkommende und liebenswürdige Wirthin, wie er umgekehrt das Haus eines murrischen und verdroffenen Wirthes und einer zänkischen oder allzu genauen Wirthin meidet. Deshalb giebt der Verkehr mit zahlenden Gästen gleichsam eine schöne Vorübung in der Gastfreundschaft für die Fälle, wo wir es einmal mit nichtzahlenden Gästen zu thun haben, und es hat Leipzig in den letzten Jahren zwei glänzende Belege für diese Behauptung geliefert, es hat beim Turnfest und beim fünfzigjährigen Jubiläum der Leipziger Schlacht zwei großartige Beispiele der uneigennützigsten und liebenswürdigsten Gastfreundschaft gegeben. Kein Mensch konnte damals daran denken, von einem solchen alten Invaliden oder Schwaben je einen Gegendienst zu erwarten; man sah sich heute und morgen und vielleicht noch übermorgen und dann zeitlebens nicht wieder und doch nahm man seine Gäste wie alte Freunde auf, ja, man verdoppelte wohl seine Freundlichkeit und Liebe, weil man wußte, daß die Freude des Zusammenlebens nicht lange dauern werde und an ein Wiedersehen nicht leicht zu denken sei.

Gleichwohl ist nicht zu verkennen, daß in beiden Fällen die Erweisung so uneigennütziger Dienste uns dadurch sehr leicht und muthlich wurde, daß beide Feste — politischer Natur waren, das eine ein Fest der inneren, das andere ein Fest der äußeren Politik, und da unser Jahrhundert ganz specifisch d. h. so recht eigentlich und wesentlich ein politisches Jahrhundert ist — wie Rousseau im vorigen Jahrhundert gewissagt hat — nun so schlugen die Herzen gleich anfangs höher, und ein hochschlagendes,

begeistertes Herz ist immer auch opferfreudig und freigebig. Oder haben vielleicht Turner und Invaliden allein gejubelt? Haben wir nicht alle mit ihnen gejubelt, gejubelt, daß wir es in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts so herrlich weit gebracht haben? Gesehen wir es uns nur, daß wir Leipziger, wenn wir damals unsern lieben Gästen eine freundliche und angenehme Stätte bereiteten, für uns und unsere Freude, für uns und unsern Jubel zugleich recht zärtlich mitfingten. Werden wir eine andere Probe, bei welcher dieser kleine Eigennutz nicht mitwirkt, eben so schön bestehen? Werden wir zu Pfingsten, wo Tausende von Lehrern unsere Stadt besuchen wollen, nicht um sich mit uns auf einer Festwiese zu verbrüdern oder mit uns durch die geschmückten Straßen von Leipzig einen Festzug zu halten, sondern in den geschlossenen Räumen einer Kirche oder eines Saales sich in wissenschaftlichen Berathungen zu ergehen und sich gegenseitig über die Regeln ihrer Kunst zu verständigen, werden wir, so läßt sich wohl fragen, auch dann unsere Gastfreundschaft bewahren? Die Antwort lautet kühn und unverweilt: „Ja, wir werden sie bewahren!“ Denn unser Jahrhundert ist nun eben nicht bloß ein politisches, sondern eben so auch ein — schulenbauendes Jahrhundert, wie gewisse Zeiten des Mittelalters kirchenbauende Jahrhunderte heißen können. Und sollte man eifrig und gern, mit großen Anstrengungen und Opfern Schulhäuser bauen, wenn man nicht zugleich die Arbeit des Lehrers, das Verdienst des Schullehrmannes um Mitwelt und Nachwelt beachtete, würdigte und ehrte? Was nützt uns, würde man im gewöhnlichen Leben sagen, der schöne Käfig, wenn der Vogel darin nicht schön singt?

Von ganz besonders günstiger Vorbedeutung ist es deshalb, daß unser „Wohnungsausschuß“ für die Lehrerversammlung gerade so hant aus allen Ständen Leipzigs zusammengesetzt ist, wie unser „Wohnungsausschuß“ für das Turnfest. Solche Zeichen trügen nicht! Und im Vertrauen auf sie mögen daher die Männer dieses Ausschusses auch jetzt ihre Sendschreiben rund durch unsere Stadt und Vorstadt verschiden und eben so vertrauensvoll und zuversichtlich ihren Rundgang nachfolgen lassen: wir klopfen gewiß nicht vergeblich an die Thüren unserer Mitbürger! „Es ist billig“, sagt Johannes in einem ganz ähnlichen Falle, indem er den Gemeinden die fremden Lehrer empfiehlt, „es ist billig, daß ihr

diesen Fremdlingen Helfer werdet und sie gern bei euch aufnehmt. *
Ja, gewiß lebt auch in unser aller Herzen noch die alte ehren-
werthe Pietät gegen alte Lehrer und Lehrerinnen, und ebenso
gewiß haben wir alle in unserer Jugend einmal einen Lehrer oder
eine Lehrerin gehabt, deren wir noch heute, wir selbst vielleicht schon
in hohem Alter, noch dankbar gedenken, ohne daß wir ihnen unsern
Dank irgendwie ausdrücken könnten: nun wohl, es werden andere
Lehrer in Menge hier sein, und was wir ihnen Gutes und Liebes
thun, das wollen wir so ansehen, als ob wir es unsern alten
Lehrern und Lehrerinnen erwiesen hätten!

Stadttheater.

„Die Marseillaise“, dramatisches Gedicht in 1 Act von
Rudolf Gottschall, ist eine Jugenddichtung des Autors, zuerst
1849 im Hamburger Thalia-theater gegeben, bei welcher Aufführung
Dawison bereits damals die Rolle des Rouget de l'Isle spielte,
also creirte, und zwar mit glänzendem Erfolge. Hier in Leipzig
hat das Stück zu jener Zeit auch eine Reihe von Wiederholungen
erlebt. Seine Tendenz ist, Fluch und Segen der Poesie an einem
modernen Dichter nachzuweisen, dessen Werk, wie wenige, in die
Geschichte eingegriffen. Nach der Julirevolution hätte „die Mar-
seillaise“ gewiß den allergrößten Effect gemacht. Jetzt kann man
nicht mehr gut an Louis Philipps Gnadengeschenke erinnern: der
Orden wirkt nicht mehr. Aber die Klänge des Liedes bleiben
berauschend und erhebend, und der Verfasser hat seinen Stoff
poetisch schwunghaft, in prachtvoller Diction behandelt. Am 12. Mai
sahen nun auch wir Dawisons Rouget de l'Isle und nur lieb ist
es uns, daß er auf diese Wahl verfallen, denn seine Leistung in
der Rolle steht mit in erster Reihe unter den rhetorischen Partien,
die der Künstler auf seinem Repertoire hat. Meisterlich ist schon
die ganze äußere Anlage und Charakterisirung der Figur. Die
Declamation der Verse hält sich im edelsten Styl und hat jenen
Zug wuchtiger, gigantischer Größe, welcher Dawison eigenthümlich
scheint.

Als ein ganz Anderer zeigte er sich in dem dann folgenden
Stück: „Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten“. Der Autor desselben, der vor mehreren Jahren in Wien verstorbene
Deinhardtstein, war auf sämtlichenzetteln aus uns unbe-
kannten Gründen nicht angegeben. Es ist ein recht amuses,
wenn auch ziemlich leichtfertig und salopp gearbeitetes Lustspiel,
frappant in der Erfindung, obschon in weiterem Verlauf sich viel-
fach in Unwahrscheinlichkeiten ergehend. Auch merkt man ihm an,
daß es bereits einige Jahrzehnte alt ist. Um diesem Uebelstand
abzuhelfen, waren bei der jetzigen Wiederaufnahme verschiedene
zeitgemäße Anspielungen und Tageswörter in den Dialog ver-
flochten, so wie das Ganze aus vier Acten in zwei zusammen-
gezogen. Auf die Art vergnügte es den Hörer noch einmal recht
leiblich. Das meiste Amusement schaffte Dawisons Ruh von Ruh-
dorf. Dieser komische Kauz, ein wahres Prototyp der Parvenus,
ist ein Genrebild voll der ergößlichsten Wirkung, Zug für Zug
dem Leben abgelauert, frei von jeder Uebertreibung, reich mit über-
reichenden Nuancen ausgestattet und besonders auch in der dis-
creten Andeutung orientalischer Abkunft den alle grelle Farben ver-
meidenden, feingebildeten Meister verrathend.

Das Ensemble der Einheimischen, welches sich um den Gast
gruppirte, war ein recht wohl gelungenes. Vor Allen excellirte
Frl. Engelsee, der sogar Hervorruf bei offener Scene zu Theil
wurde. Sie gab die naive Mathilde aber auch gar herzig und
liebendwürdig. Frl. Götz als Emma wirkte nicht minder durch
anmuthige Individualität. Herr Herzfeld als Wilhelm Fürst
hatte einzelne vortreffliche Stellen, das Gesamtbild muß noch
mehr Rundung der Form gewinnen. Herr Stürmer zeichnete
eine gewisse Classe von Beamten mit humoristischer Lebenswahr-
heit. Auch Herr Krafft war sehr spaßhaft, Herr Auburtin
und Herr Deutschinger thaten vollkommen das Ihrige und Frl.
Krey als „weißgeleidete Jungfrau mit Blumenstrauß und Wid-
mungsgedicht“ verhalf der Scene des Empfangs noch in besonderer
Weise zu komischem Effect. — Die Aufnahme beider Stücke von
Seiten des Publicums war die beste. Dawison wurde oft stür-
misch gerufen, nach der „Marseillaise“ auch der Dichter, der jedoch
nicht erschien.

Wir erwähnen schließlich, daß Frau Rainz-Prause noch als
Fidelio und Leonore im „Troubadour“ auftreten wird. Dann
dürfte Fräulein Braun ihr Debut als Valentine in den „Huge-
notten“ haben. Dawison setzt sein Gastspiel die nächste Woche
noch fort. Von Neuigkeiten ist zuvörderst die Operette: „Zehn
Mädchen und kein Mann“ in Aussicht. Unseres Mitbürgers,
Herrn Buchhändler Eduard Wengler's Pöffe: „Die Erb-
schleicher“ wird jedoch, weil es unmöglich war, sie bis zur Buch-
händlermesse einzustudiren, im Einverständnis mit dem Verfasser
auf einen etwas späteren Termin verschoben.

Dr. Emil Rueschle.

Leipziger Kunstverein.

Durch ein günstiges Zusammentreffen sind gerade für diese
Woche, da die bevorstehende Feier von Dante's 600 jährigen
Geburtstag ein besonderes Interesse für den größten Dichter Italiens
hervorrufen, die höchst bedeutenden Darstellungen zur Ausstellung
eingesandt worden, zu denen die „göttliche Komödie“ einen der
ersten deutschen Künstler der Gegenwart angeregt hat, Bonaven-
ventura Genelli's Umrisse zu Dante. Die ausgestellten
Originalzeichnungen, welche sich gegenwärtig im Besitz des Herrn
E. G. Börner befinden, entstanden um das Jahr 1847 auf Ver-
anlassung einiger Münchener Freunde des Künstlers und erschienen
unter seiner Leitung gestochen, im Kunsthandel; das verhältniß-
mäßig wenig bekannt gewordene Werk wird nächstens in einer
neuen Ausgabe mit erläuterndem Text veröffentlicht werden.

Ein neues Genrebild von G. Reimer: „Vor der Predigt“
die Gebirgslandschaft von Prof. Hummel und die Cartons von
J. Marshall vertreten drei in verschiedenen Richtungen schaffende
Meister der gegenwärtig sehr lebhaft thätigen Weimarer Künstlerkammer.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 13. Mai. Die „Mitteldeutsche Volkszeitung“ brachte
in ihren Nummern 271 und 272 vom 25. und 26. November 1863
unter der Aufschrift „Von der Leipziger Warte. Ein Theater-Re-
censent“ zwei, wie sich später herausstellte, gegen den damaligen
Theaterreferenten des hiesigen „Tageblattes“, Herrn Ferdinand
Gleich, jetzt in Prag, gerichtete Artikel, in welchen Herr
Gleich Unfähigkeit, Geistesarmuth und Bestechlichkeit zum Vor-
wurfe gemacht und derselbe im Allgemeinen als ein Mensch ge-
schildert wurde, welcher seine Stellung als Theater-Recensent dazu
mißbrauche, Lob und Tadel in höchst parteiischer Weise je nach der
ihm gewordenen Bezahlung auszutheilen, lediglich für Geld günstige
Recensionen zu liefern, und sich in dieser Hinsicht ein vollständiges
Schröpf- und Raubsystem gebildet habe, während der Ehefrau
desselben, welche in verächtlicher Weise als die „äußerst gebildete“
beziehentlich „bescheidene“ Frau des Recensenten genannt wurde,
vorgeworfen war, daß sie ihren Ehemann bei diesem Treiben
unterstütze.

Einige Tage später, unter dem 1. December 1863, erschien im
Tageblatt eine von Ferdinand Gleich unterzeichnete Annonce, in
welcher derselbe, jene Besprechungen auf sich beziehend, erklärte,
daß „die reiche deutsche Sprache kein Wort habe, um voll-
ständig die Verworfenheit eines Wichtes zu bezeichnen, der, selbst
aller Ehre bar, es vermöge, eine Frau von makellostem Ru-
bisch zu beschimpfen und damit eines der heiligsten Güter anzu-
tasten, welche der Mann auf Erden besitze: die Ehre seiner Frau“,
und damit schloß „deshalb nenne er, Gleich, einen solchen Menschen
offen und vor aller Welt einen Schurken &c.“

Die zugleich ausgesprochene Drohung, daß Herr Gleich den Schurz
der Gesetze gegen die betreffende Redaction anrufen werde, führte
derselbe auch insofern aus, als er gegen Dr. Friedrich Friedrich in
Reudnitz bei dem kgl. Gerichtsamte Leipzig I. wegen der ihm und
seiner Ehefrau zugesügten Ehrverletzungen und Verleumdungen
Klage erhob.

Die infolge dessen eingeleitete Untersuchung, in welcher Dr. Friedrich
sich als den Verfasser jener Aufsätze bekannte, endigte mit dessen
Berurtheilung in Gemäßheit der Bestimmungen 235, 239, 241 a
und c, 242 und 78 des Strafgesetzbuches zu einer vierwöchigen Ge-
fängnißstrafe, eventuell zu einer Geldbuße von 100 Thln. und
Tragung von $\frac{1}{2}$ der Untersuchungskosten, während der Privat-
angeklagte wegen der gleichzeitig zur Anzeige gelangten Beleidig-
ungen mit Rücksicht auf die vorerwähnte Annonce des Tageblattes
vom 1. December dess. Jahres auf Grund des Artikels 243 des
Strafgesetzbuches (welcher also lautet: „Die sofortige Erwidmung
einer Beleidigung ist straflos, wenn sie nicht die vorausgegangene
Beleidigung erheblich übersteigt. — Es kann jedoch in diesem Falle
auch von dem zuerst Beleidigten nicht auf Bestrafung wegen Be-
leidigung angetragen werden“) straffrei gesprochen wurde. Herr
Gleich wurde indessen zu dem übrigen Drittheil der Kosten ver-
urtheilt.

Gegen diese erstinstanzliche Entscheidung machte nicht bloß der
Privatankläger, sondern auch der Privatangeklagte von dem gesetzlich
gewährleisteten Rechtsmittel des Einspruches rechtzeitig Gebrauch
und stand heute Vormittag von $\frac{1}{2}$ 11 Uhr ab Termin zur Ver-
handlung desselben vor dem königl. Bezirksgericht als II. Instanz an.

Den Vorsitz des aus fünf Richtern gebildeten Collegiums führte
Herr Gerichtsrath Dr. Herrmann und hatte sich Herr Dr. Friedrich
Herrn Dr. Joseph als Verteidiger erkoren. (Die königl. Staats-
anwaltschaft concurrirte gesetzlicher Bestimmung gemäß nicht.)

Während des Vortrags aus den Untersuchungsacten hob Herr
Dr. Joseph hervor, daß Dr. Friedrich bekannt habe, daß er Gleich
nicht als Person, sondern in seiner Eigenschaft als Theaterreferenten
angegriffen habe, daß sein diesfalliges Geständniß nur in Folge
oder auf Vorhalt Seiten des damaligen Untersuchungsrichters ge-
schehen sei, daß dasselbe später, als den wahren Verhältnissen nicht
entsprechend, von Friedrich zurückgenommen worden sei &c.

Rach B
Material de
Nachmittag
Frau Louis
und Dr. R
Die bei
Publicum
genannten
weil wieder
Breslau
Der Prof
früher bei
langen neu
Gleich eine
habe, um
trens zu
Nachber
Artikels sic
liche Auffo
Ramen der
heller zu
übernomm
er persönl
gewesen se
helligt und
habe, daß
Auffages
vor ein
Gleich's u
Friedrich's
der Rache
Die B
D Le
langte der
Glücksbu
reichlicher
Derselbe
Vorgen
Besuch f
— 2
12 Uhr
Staatsbe
— 2
Erimmig
Straße
ursache i
— 2
Rähe de
unbekan
Leipzig
wahrsche
im hiesi
hardt v
bei Gese
zurückge
—
angefhar
denbau
beiden
tragen
—
in der
das U
dessen
Stück
ein Fr
komme
lich a
Comme
aufgef
—
Wacht
Schla
*
rechtl
der S
hierse
Beson
gemei
ih
nung
ließ
lyan

Nach Beendigung seines Vortrags aus dem Untersuchungs-Material verspricht der Herr Präsident zur Abhörung der erst gestern Nachmittag Seiten der Vertheidigung benominirten drei Zeugen, Frau Louise Otto-Peters und der Herren Professor Rossmäßler und Dr. Kneschke.

Die beiden ersten Zeugen brachten eine Mehrzahl damals im Publicum umlaufender Gerüchte über das Verfahren des mehrgenannten Theaterrecensenten Gleich zur Sprache, welche sich zum wieder in der Hauptsache auf Mittheilungen der (jetzt in Breslau engagirten) Sängerin Harry und deren Mutter stützten. Herr Prof. Rossmäßler fügte denselben noch bei, daß eine junge, früher bei ihm wohnhafte Sängerin, deren Namen er nur auf Verlangen nennen würde, ihm mitgetheilt habe, daß dieselbe Herrn Gleich einen oder zwei Louisdor übersenden zu müssen geglaubt habe, um eine milde Beurtheilung ihres ersten theatralischen Auftretens zu erzwingen.

Nachdem Herr Rossmäßler noch über das Zustandekommen des Artikels sich weiter ausgelassen und bemerkt hatte, daß der fragliche Aufsatz im Namen und Auftrage der damals unter dem Namen der „Leipziger Warte“ zusammengetretenen hiesigen Schriftsteller zu Stande gekommen sei und Friedrich die Ausarbeitung übernommen habe, gab Herr Dr. Kneschke die Erklärung ab, daß er persönlich an dem Zustandekommen des Artikels unbetheiligt gewesen sei, daß er gleich anfänglich die Form desselben nicht gebilligt und namentlich den Umstand als bedauernswerth bezeichnet habe, daß gerade Herr Dr. Friedrich zum Verfasser des fraglichen Aufsatzes ausgewählt worden sei, indem die Thatsache, daß kurz zuvor ein von Dr. Friedrich verfaßtes Schauspiel von Seiten Gleich's ungünstig beurtheilt worden, auf die spätern Auslassungen Friedrich's den Schein werfen müßte, als seien sie bloße Producte der Rache etc.

Die Verhandlung wurde hierauf um 1/2 Uhr bis 4 Uhr vertagt. (Erkenntniß siehe am Schlusse des Blattes.)

Verschiedenes.

Leipzig, 13. Mai. Mit dem gestrigen Abendzug 1/2 10 Uhr langte der Prinz Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Bruder des regierenden Königs von Dänemark, östreichischer General-Feldmarschall-Lieutenant von Dresden hier an. Derselbe stieg im Hotel „zur Stadt Rom“ ab und reiste heute Morgen 7 Uhr mittelst der Magdeburger Bahn weiter zu einem Besuch seiner Mutter, der Herzogin Louise, nach Ballenstädt.

Der hier studirende Fürst Reuß begab sich heute Mittag 12 Uhr in Begleitung seines Adjutanten mittelst der Westlichen Staatsbahn nach Glauchau.

Wie uns mitgetheilt wird, ist in vergangener Nacht in Crimmitschau bei der sogen. rothen Mühle an der Werbauer Straße abermals eine Scheune niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Am 4. d. M. wurde im Connewitzer Mühlgraben in der Nähe der weißen Brücke der Leichnam eines etwa 30 Jahr alten unbekanntes Mannes aufgefunden und vom königl. Gerichtsamte Leipzig II. gerichtlich aufgehoben. Jetzt ist die Persönlichkeit des wahrscheinlich Verunglückten ermittelt und derselbe als der zuletzt im hiesigen Georgenhanse untergebrachte geistesranke Karl Leonhardt von hier recognoscirt worden. Er war am 30. vor. Mon. bei Gelegenheit eines Ausgangs aus dem Georgenhanse dahin nicht zurückgekehrt und seitdem spurlos verschwunden.

In dem heutigen, vor dem königl. Gerichtsamte Leipzig II. angefallenen Submissionstermin für Uebernahme des neuen Kirchenbaues in Bachau ist derselbe, wie uns mitgetheilt wird, den beiden hiesigen Maurermeistern Herren Pausch und Klemm übertragen worden.

Zwischen Connewitz und Gaußsch hatte heute Nachmittag in der zweiten Stunde ein hiesiger Bürger, der dort spazieren ritt, das Unglück, daß ihm der Zügel riß und sein Pferd in Folge dessen durchging. Dasselbe sprengte mit seinem Reiter, den es ein Stück auf der Chaussee nachschleppte, über den Chausseegraben auf ein Feld, wo es dem Manne gelang, aus dem Steigbügel zu kommen. Er erhielt mehrere Contusionen am Kopfe und Rücken, blieb aber sonst glücklicherweise unverletzt. Das Pferd rannte durch Connewitz nach der Stadt zu und wurde am Peterschießgraben aufgefangen.

In der Luxuspapierfabrik von Berger & Bugmann am Markte wurde diesen Nachmittag eine Fabrikarbeiterin plötzlich vom Schlage getroffen. Sie sank bei ihrer Arbeit todt zusammen.

Leipzig, 12. Mai. Ein in hiesigen Geschäftskreisen seines rechtlichen, bescheidenen Wesens halber allgemein beliebter Mann, der Kaufmann und Commissionär Herr Samuel Tschopit hieselbst, feierte gestern sein fünfzigjähriges Jubiläum. Besonders waren es die Vorstände der „Israelitischen Religions-gemeinde“, namentlich die „Brodyer Synagogengemeinde“, die ihn beglückwünschte und ihm einen silbernen Pokal als Anerkennung für seine langjährigen Verdienste um dieselbe, überreichen ließ, des „Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume“ und andre Corporationen, welche, nebst einer Anzahl

seit lange mit ihm in Verkehr stehender Geschäftshäuser und Freunde, dem Jubelgreise durch Glückwunschschriften und geschmackvolle Festgeschenke ihre aufmerksame und herzliche Theilnahme zu erkennen gaben.

Salzburg, Ende April. (Ein bewegtes Leben.) Josephine Kollmann mag vor dreißig Jahren eine der gefeiertsten Schönheiten von Salzburg gewesen sein, denn noch heute lassen sich an der ältlichen Frau, die als Madame Boisset auf der Anlagengasse erscheint, Spuren ehemaliger Schönheit erkennen. Ein junger Franzose, Monsieur Louis Boisset, der in jener Zeit die damals noch sehr geschätzte Kunst besaß, Löwen und Tiger zu bändigen, verstand es auch, das Herz des damals kaum zwanzigjährigen Mädchens zu bezwingen: er entführte dasselbe mitten aus dem Kreise der ahnungslosen Familie, und von nun an begann ein Leben, wie es in Holtei's abenteuerlichem Romane „Die Bagabunden“ kaum abenteuerlicher beschrieben werden konnte. Die Beziehungen zwischen den beiden Liebenden scheinen jedoch trotz dieses bewegten Lebens recht innig gewesen zu sein, da sie sich sechs Jahre nach der Flucht in einem kleinen Dorfe in den Pyrenäen trauen ließen, und nur der Tod, der Herrn Boisset in einem Nonnenkloster ereilte, löste das Band, welches der Leichtsinne geknüpft, manche schätzenswerthe Eigenschaft des Geistes und Herzens aber im Laufe der Jahre gekräftigt hatte. Madame Boisset stand nun allein und verlassen da in der Welt, und nachdem der Einfluß, den sie auf das Herz ihres Gatten zu üben verstanden hatte, sich keineswegs auf die wilden Bestien zu erstrecken vermochte, die als seine einzige Hinterlassenschaft in ihre Hände übergegangen waren, so verlor sich allmählig der Zauber, den bis dahin die interessanten Vorstellungen des Thierbändigers auszuüben verstanden hatten. Die Thiere stochten dahin und kamen allmählig aus der dem Verkauf preisgegebenen Menagerie ausgestopft in das Naturalien-Cabinet der Madame Boisset, wo sie allerdings nichts mehr zu fressen, aber eben auch nur so viel Schläge erhielten, als es nöthig war, um ihren Pelz gegen die schädlichen Einflüsse des Staubes und der Motten zu schützen.

Mittlerweile war in dem Herzen der Madame Boisset die Sehnsucht nach dem Vaterlande heftig erwacht und sie kam im Jahre 1857 nach Salzburg zurück, wo sie bei Verwandten eine freundliche Aufnahme fand. Die Abenteurerin konnte sich jedoch nicht mehr in die bürgerlichen Verhältnisse hineinfinden, die ihr hier überall entgegentraten; sie war eben nicht bei Nacht und Nebel davongelaufen, um für den Rest ihres Lebens zu den bürgerlichen Beschäftigungen zurückzukehren, die ihr ein Gräuel geworden waren. Sie mußte sich wieder auf die Beine helfen, um, wenn auch nicht eine Menagerie oder ein Naturalien-Cabinet, doch mindestens eine Sammlung von Stereoskopen oder dergleichen zu besitzen, um damit von neuem die Welt zu durchreisen. Madame Boisset machte Schulden, und da man sich kaum geneigt zeigte, der herabgekommenen Gauklerin Geld zu borgen, so machte sie von ihren gewonnenen Lebenserfahrungen Gebrauch, indem sie sich als die Witwe eines Schiffscapitains ausgab und sehr viel von den großen Capitalien zu erzählen wußte, die sie bei einem Schwager an der spanischen Grenze angelegt habe. Der Coup gelang und Madame Boisset saß recht bald in einem nett eingerichteten Landhause, umgeben von jenen seltenen Thieren, die einst den Hauptinhalt ihrer Menagerie bildeten und die nun eben Zeugniß davon geben sollten, mit welchem Muthe der verewigte Seecapitain in fernen Ländern gegen wilde Bestien aller Art zu kämpfen verstanden hatte.

Ein fälliger, aber unbezahlt gebliebener Wechsel machten dem schönen Traumleben ein Ende: es wurde Personal-Arrest gegen Madame Boisset erwirkt, dem sie jedoch glücklich entging, indem sie sich von ihrem Dienstmädchen in einen Kleiderschrank verschließen ließ, welcher von der Gerichts-Commission uneröffnet gepfändet wurde. Obwohl nun Madame Boisset der Feilbietungs-Tagung in ihrem Kasten rubig hätte entgegenleben können, so zog sie es doch vor, einer allfälligen Transferirung ihrer Person in das Waarenlager ihres ungeduldigen Gläubigers zu entgehen und bei Nacht und Nebel zum zweitenmale aus Salzburg zu entfliehen. Bei der später in ihrem Hause vorgenommenen executiven Licitation bestand die den betrogenen Gläubigern hinterlassene Deckung in Gegenständen von sehr zweifelhaftem Werthe, und in dem diesfälligen Licitations-Protokolle finden sich neben Bügeleisen und Theekannen verschiedene Schlangen, Affen und Papageien verzeichnet. Madame Boisset begann ihr abenteuerliches Leben von neuem und war unglücklich genug, in Schaumburg-Pippe-Bückeburg von demselben Schicksale ereilt zu werden, dem sie in Salzburg durch die Flucht glücklich entgangen war: sie wurde daselbst wegen verschiedener Betrügereien zu neun Monaten Zuchthaus verurtheilt und nach überstandener Strafe, wie die diesfällige Polizeinote sich ausdrückt, „nach jenseits“ spedirt, aber nicht in das bessere Jenseits, sondern nach Oesterreich in ihre Heimath, wo sie heute wegen des im Jahre 1857 verübten Verbrechens des Betruges zu zwei Jahren schweren Kerkers verurtheilt wurde. Aber es scheint nicht, daß es der Vaterstadt der Madame Boisset gegönnt sein wird, die unternehmende alte Dame bleibend zu besitzen; noch während der Untersuchungshaft derselben hat das Untersuchungsgericht zu Göp-

plingen in Bayern das „dienstfreundliche Ersuchen“ gestellt, die Madame Boisset nach überstandener Strafe dahin abzuliefern.
Baronesse Meyer d'Epinhofen. Aus Brüssel, 7. Mai wird gemeldet: Die Nachricht von der morganatischen Ehe des Königs, welche der greise Monarch in London mit der Baronesse Meyer d'Epinhofen abgeschlossen haben soll, ist endlich von dem Moniteur Belge dementirt worden. Für den, welcher mit den bezüglichlichen Verhältnissen bekannt ist, war dieses Dementi sehr unangenehm. Die Dame ist die Tochter eines französischen Majors a. D., Namens Claret, früher von einer wunderbaren Schönheit. Der König machte ihre Bekanntschaft vor vielen Jahren in einem Concerte der Grande-Harmonie. Bevor der König in ein näheres Verhältniß zu der Dame trat, mußte sein damaliger Stallmeister Meyer, der dem Könige wegen desjenigen, was derselbe für seinen Vater, den jetzt schon lange verstorbenen Hofrath M. aus Coburg, gethan hatte, große Verpflichtungen schuldete, Mlle. Claret heirathen. Um elf Uhr fand die Trauung statt, eine halbe Stunde später befand sich Herr Meyer bereits auf dem Wege nach Deutschland, von wo er niemals nach Belgien wieder zurückgekehrt ist. Wenn die Dame sich heute Baronesse Meyer d'Epinhofen nennt, so rührt der letztere Name von einem großen Gute bei Neuf in Rheinpreußen her, welches der König ihr gekauft hat. Außerdem besitzt die Dame in der Nähe von Laeken eine Villa, wo sie Winter

und Sommer wohnt, und in Brüssel in der Königsstraße ein Hotel, dessen Fassade bei dem Tode der Königin Louise von dem Brüsseler Böbel sehr arg mitgenommen wurde. Aus der Schatzkammer des Königs bezieht sie monatlich 25,000 Franken, auch soll sie durch Speculationen an der Börse, die der frühere Finanzminister Mercier für sie gemacht hat, sich ein bedeutendes Vermögen erworben haben. Aus dem Verhältnisse selbst sind zwei Söhne, Arthur und Leopold, entsprossen, die jetzt einige zwanzig Jahre alt sind und die meist deutsche Lehrer hatten, auch eine zeitlang in Brüssel bei dem Hofprediger Decker, einem Deutschen, in Pension waren. Vom dem belgischen Volke ist das Verhältniß anfänglich mit bösen Augen angesehen worden, aber das hat sich im Verlaufe der Zeit gegeben, und wird der Dame namentlich große Wohlthätigkeit gegen Arme und Unglückliche nachgerühmt.

Eine wichtige Reform bereitet sich hinsichtlich der Mode der Damenkleider vor. Die vornehmen Pariserinnen tragen seit Beginn der schönen Jahreszeit bei ihren Vormittags-Promenaden keine langen Schlep-Roben mehr, sondern kurze Kleider. Man ist endlich zur Einsicht gekommen, schreibt ein pariser Correspondent, daß es nichts Unpassenderes für eine Dame giebt, als ein langes Kleid, welches Schmutz, Cigarrenstummel u. dgl. von dem Trottoir, den Straßen und Alleen wegzuführen bestimmt scheint. Von jetzt an bleiben die langen Roben auf die Salons und die Theater beschränkt.

Leipziger Börsen-Course am 13. Mai 1865.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing market data: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Oblig., Eisenbahn-Actien, Bank- und Credit-Actien, and Sorten. Each section lists various instruments and their corresponding prices in thalers.

*) Beträgt pr. Stück 5 sch 17 sch 2 1/2 sch - †) Beträgt pr. Stück 3 sch 5 sch 6 1/4 sch

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns for location (e.g., Palermo, Neapel, Rom) and temperature readings for 10th and 11th of May.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

Table with columns for location (e.g., Breslau, Dresden, Magdeburg) and temperature readings for 10th and 11th of May.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 11. Mai 1865.

Table listing shares (Actien) and bonds (Anleihen) for coal companies, including columns for 'Eingew.', 'Dividende', 'Ang.', and 'Ges.'.

Seiten der Leipziger Producten-Börse am 13. Mai 1865. Notizen Preise für beziehentlich 1 Bockentner, für 1 Dresdner Scheffel...

Haupt-Gewinne bei 5. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Table listing lottery prizes with columns for 'Nummer', 'Kbaler', and names of winners.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 3215 4618 16984 21130 69 22592 22701... Gewinne à 200 Thlr. Nr. 2365 3462 9010 10110 13654 18540...

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nachm.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Dorf: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Ragdeburg: 7. 30. (a. Götthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — 9. 30. Abds.
Weissen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Nachts.
Zeitz und Gera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Elzlinge.)

Stadttheater.

Anfang der Vorstellung um 7 Uhr.

Vierte Gastvorstellung des königlich sächsischen Hoftheaters
Herrn Bogumil Dawison.

Narcis.

Drama in 5 Acten von C. A. Brachvogel.

Personen:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheferordens
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin
Marquise de Pompadour, Balastdame
Marquise d'Epinay, deren Vertraute
Herzog v. Choiseul d'Amboise Graf Stainville, Premierminister
Abbe Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs
Marquis Silhouette, Finanzminister
Maupou, Kanzler
Graf du Barri, Kammerherr des Königs
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde
Demoselle Doris Duinault, Schauspielerin am Theater francais, Vorleserin der Königin
Baron von Holbach, Philosophen d. Encyclopedie
Grimm,
Diderot,
Chevalier Salvandy, erster Cavalier, Ludwigsritter im Dienste der Marquise de Pompadour
Chevalier d'Atreuilles, zweiter Cavalier, Ludwigsritter im Dienste der Marquise de Pompadour
Narcis Rameau
Bajac, Holbach's Kammerdiener
Colette, Kammermädchen der Demoselle Duinault
Zwei Pagen im Dienste der Marquise de Pompadour
Vier Kammerdiener
Ein Kammerdiener der Königin
Ein Kammerdiener Choiseuls
Soldaten der Nobelgarde. Gäste und Diener Holbach's. Herren und Damen des Hofes.

Act der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles — Zeit: 1764.
Narcis — Herr Bogumil Dawison.

Die Decoration des 3. Actes (Saa) neu gemalt vom Decorationsmaler Herrn Moser.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze:

Parterre: 15 Ngr. — Parquet: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Proscentums-Logen des I. Rangcs Nr. 12 B u. Nr. 24 B: à Loge 3 Thlr. — Amphitheater: Sperrplatz 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des ersten Rangcs: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des zweiten Rangcs: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelpfad 7 1/2 Ngr. Seitensplatz 5 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 1/2 10 Uhr.

Morgen Montag den 15. Mai: Fidelio. — * * * Fidelio — Frau Rainz-Frause, als Gast. (1. Sommer-Abonnements-Vorstellung) Die Direction des Stadttheaters.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 15. Mai c. Ziehung von 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 15.—20. August 1864 versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Mundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesellige Zusammenkunft.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. S. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Perm. Industrie-Ausstellung, Schillerstrasse Nr. 4, bis 7 bis Abends 8 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten Aufnahme von 9—5 Uhr. — Karten à Dutz. 3 Thlr.

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Emil Stöhrer, Physikalisches und optisches Magazin Kirchstrasse Nr. 1.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 8. Ipd. Mts. ist untengesetzten Tages im Handelsregister

I. auf Fol. 1440

das Erlöschen der hiesigen Firma Rost & Schulze,

II. auf Fol. 1949

die Eröffnung der Firma F. J. Rost in Leipzig, Inhaber Herr Franz Julius Rost daselbst,

III. auf Fol. 1950

die Eröffnung der Firma Carl Ferdinand Schulze in Leipzig,

Inhaber Herr Carl Friedrich Ferdinand Schulze daselbst,

eingetragen worden.

Leipzig, am 10. Mai 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht Werner.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 8. Mai a. c. ist heute als neu errichtet die Firma Schilde & Franke in Leipzig,

Inhaber die Kaufleute

Herr August Hermann Schilde und

Herr Ernst August Franke daselbst,

auf Fol. 1951 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 10. Mai 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht Werner.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. März d. J. sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände und zwar die unter Nr. 27 bis mit Nr. 32 und Nr. 42 bis mit Nr. 52 von der hiesigen Gepäckerpedition der Leipziger Dresdner Eisenbahn, die unter Nr. 33 bis mit Nr. 41 aufgeführt von der hiesigen Omnibus-Actiengesellschaft als in hiesiger Stadt gefunden bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die zur Absforderung Berechtigten auf, sich binnen Jahresfrist von Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet bei uns zu melden, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Auch sind an uns eine Anzahl allhier gefundener Gegenstände im Werthe eines Thalers und darunter eingeliefert worden.

Wir fordern diejenigen, welche dergleichen verloren haben, auf deshalb bei uns anzufragen.

Leipzig, den 11. Mai 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig, Richter.

Verzeichniß.

- 1) eine defecete goldne Broche; 2) ein Paket mit Fruchtbonbons; 3) ein Geldtäschchen mit 1 7/8 9 8 und einem Zeichen; 4) 2 1/2 in Papiergeld; 5) 2 goldene Uhrschlüssel; 6) ein altes Tuchrock; 7) ein goldener Ring; 8) eine defecete silberne Brille; 9) ein Portemonnaie mit 3 10 6 8; 10) eine kleine goldene Broche; 11) ein Beutel mit 7 1/2; 12) ein Cigarrenetui; 13) ein Stück Sammet; 14) ein Wechsel über 200 Frs.; 15) ein Stück weißleinen Taschentücher; 16) eine Waage mit 2 Dm Scheiten; 17) ein Handkorb mit verschiedenem Inhalt; 18) ein Geldtäschchen mit 6 1/2 18 1/2; 19) ein seidenes Taschentuch; 20) ein goldener Ring; 21) ein Portemonnaie mit 1 10 10; 22) eine Briestafche; 23) 20 1/2 in Papiergeld; 24) ein En-tout-cas; 25) eine lebende Schildkröte; 26) ein Cigarrenstiefchen von Meerschaum; 27) ein Hut; 28) ein Stock; 29) ein Stock; 30) ein Fußsack; 31) ein Fußsack; 32) ein Umschlagetuch; 33) ein Stock; 34) eine braune Ledertasche mit Stahlbügel; 35) ein brauner Lederrohrstock; 36) 1 Paar nicht gefütterte violettgraue Zeughandschuhe; 37) ein Kinderhandschuh von schwarzgrauem Zeug; 38) ein gefüllter lichtergrauer Handschuh; 39) ein kleiner Schlüssel; 40) ein Paar schwarze Zeughandschuhe; 41) ein Taschmesser; 42) ein Paar gefütterte Handschuhe von dunkel-violetttem Zeug; 43) ein Paar Lederschuhe; 44) ein Fußsack; 45) ein seidener Regenschirm; 46) ein Fußsack; 47) ein Stock; 48) eine Brille mit Futteral; 49) ein Sonnenschirm; 50) ein Militärentlassungsschein; 51) eine Ledertasche mit diverssem Inhalt; 52) eine Mütze.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Dieser Frau A. Beundorf, Herr J. G. Bodisch, E. Brüdner, F. Flemming, M. Grünner, W. S. Graichen, Frau R. Ka- Herr J. A. Merkle, M. A. A. Pfeiffer, Frau J. R. Sittig, Wiedemann als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Frau S. Herr E. C. Hesse, R. Krause, Fr. W. Commichau, Herr Hesse, Frau L. Werhaut, Herr A. E. Neumann, M. Schöm- ihren Austritt erklärt haben, auch durch den Tod die Mit- schaft von Herrn F. A. Graichen erloschen ist, wird hiermit SS. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht. Leipzig, am 14. Mai 1865. Der Ausschuss.

Gerichtliche Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte soll Mittwoch den 31. Mai 1865 11 Uhr Vormittags eine Buchbinder-Vergolde- reffe nebst einer Anzahl dazu gehöriger Platten und Schriften in Auktionslocale des königlichen Bezirksgerichtes — Eingang III, Zimmer Nr. 2 im Erdgeschoß — öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Leipzig, am 28. April 1865. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig. Dr. Schilling. Dr. Hagen.

Notarielle Versteigerung eines Schmiedegrundstückes.

Auf Antrag der Besitzerin soll das Schmiedegrundstück Fol. 52 des Grund- und Hypothekensbuches, Nr. 55 des Brandkatasters, Nr. 66 a. 66 b. und 67 des Flurbuches für Lindenthal nebst mehreren Schmiedegeräthschaften den fünfzehnten Mai 1865 Vormittags 11 Uhr am Gasthof zu Lindenthal notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und eine Beschreibung des Grund- stückes sind in der Expedition des Unterzeichneten, so wie im Gast- hof zu Lindenthal einzusehen. Leipzig, am 26. April 1865. Dr. Carl Ludwig Erdmann, Königl. Sächsl. Notar, Neumarkt Nr. 5.

Auction.

Morgen Montag den 15. Mai von früh 1/2 10 Uhr an soll Ver- käufe halber eine Partie Macaroni, Façon-, Faden- und Figurnudeln, Eiergrauen, weißer und brauner Sago in kleinen Posten, ferner mehrere Ries Briefpapier, ein eiserner Rationofen und verschiedene andere Gegenstände à tout prix gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auktions- locale Raschmarkt Nr. 3.

Bücher-Auction

Montag den 15. Mai Anfang der Hofstraße Nr. 6. Ernst Heyne.

Auction.

Dienstag den 16. Mai von früh 1/2 10 Uhr an soll eine Partie Meubles, als: Sopha, Spiegel, Stühle, Pfeiserschränke, Wasch- tische, Kindertische, Federbetten, Bettstellen, Bilder und ein zwei- räderiger Wagen, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auktionslocale Raschmarkt 3.

Musikalien-Anzeige.

Im Verlage von Praeger & Meier in Bremen ist er- schienen und in Leipzig bei Herrn Aug. Whistling, sowie in allen Musikalienhandlungen vorrätzig:

Präsident Lincoln's Marsch

für das Pianoforte arrangirt von F. Hoffmann. 2. Auflage mit dem wohlgetroffenen Portrait Lincoln's. Preis 10 Ngr.

1000 Stück Steffens, Gubitz u. a. Volkskalender

mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten in diversen Jahrgängen verkauft à 100 Stück für 4 $\frac{1}{2}$ Gul. Gäßle, Katharinenstr. 15, III.

Unterricht im Französischen wird Kindern und jungen Mädchen unter billigen Bedingungen erteilt Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Privatunterricht.

Eine Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalte in Paris und England nach Deutschland zurückgelehrt ist, erteilt, mit beson- derer Rücksicht auf Aussprache, gründlichen und praktischen Unter- richt in französischer, englischer und deutscher Sprache. Käfers Brühl Nr. 1 (Tuchhalle) Treppe A 2. Et. bei M. Pauli.

Junge Mädchen, welche sich in allen feinen weiblichen Arbeiten ausbilden wollen, können am Unterricht theilnehmen hohe Straße Nr. 8, 3. Etage.

Jungen Damen wird das Nähen und Zuschneiden der Wäsche in kurzer Zeit gelernt Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Köhlers Hotel in Berlin.

Laubenstraße 12, Ecke der gr. Friedrichstraße. Dieses Hotel hat eine ausgezeichnete Lage in Nähe der Linden und des Königl. Theaters, prachtvoll eingerichtete Zimmer zu 10, 15, 20 Sgr., empfiehlt sich bei prompter Bedienung und soliden Preisen.

Trotz der Arbeitseinstellung einer nicht un- bedeutenden Anzahl von Gehülften bedarf meine Buchdruckerei Aufträge in Druckarbeiten. Bitte Alle die, welche Druckarbeiten zu ver- geben haben, mich mit ihren geehrten Auf- trägen zu erfreuen.

Friedrich Andrae, Buchdrucker.

Künstliche Zahnarbeiten,

Atelier in Herrn Forbrichs Hause, Magazingasse, zweite Etage. J. Merklein, exam. Zahnkünstler.

Künstliche Zähne werden nach neuester Methode eingesetzt u. dgl. Reparaturen gefertigt. A. Meyer, Zahnarzt, Thomastischhof 16.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. ver- kaufe ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich, auch ganz neue Filz- und Seidenhüte, in der Leichtigkeit den Strohhüten gleich und dauerhaft, verkaufe ich zu den allerbilligsten Preisen, aber nicht alte für neu, Raststädter Steinweg Nr. 66, 1 Tr. Garg 2. Thüre. Chr. Fr. Dauner.

Es empfiehlt sich im

Kleidermachen

Franziska Schlippe, Mittelstraße Nr. 9.

Es empfiehlt sich zu jeder Art

Zimmermalerei

A. Goldfuss, Maler und Lackirer, Frankfurter Straße 31.

Welsachen

werden zur Aufbewahrung während des Sommers angenommen bei Ed. Habersang, Kürschner, Nicolaistraße 45.

Nähmaschinen-Arbeiten in allen Stoffen werden schnell und billig gefertigt Colonnadenstraße Nr. 22.

Putz und Feilarbeit wird schnell und billig gefertigt Nürnberger Straße Nr. 4. A. Därtling.

Auf dem Lande wird Wäsche gut und billig gewaschen, gebleicht, geplattet und gut besorgt. Das Nähere bei Madam Herrfurt in Kochs Hof.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder

versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder

versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Pfänder

versehen, einlösen, prolongiren wird verschwiegen be- sorgt Neulirchhof Nr. 21, 1 Treppe.

Pfänder versehen auf das Leihhaus wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz, Lauer's Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 $\frac{1}{2}$, Grimberts bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Frost- ballen und eingewachsene Nägel. Salomonis-Apotheke.

Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 $\frac{1}{2}$, Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Flacon 7 1/2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Richard Hoffmann, Chemiker, Grimma'scher Steinweg im Einhorn 1. Et.

Leipziger Vorschuss-Verein.

In der Generalversammlung vom 19. I. M. ist die Dividende für 1864 auf

8⁰/₁₀

festgesetzt worden, die Auszahlung derselben, so weit solche baar zu gewähren ist, erfolgt vom 15. I. M. ab in unserm Geschäft local, jedoch nur in den Vormittagsstunden gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs und werden hieron die Mitglieder in Gemäßheit §. 13 des Grundgesetzes andurch benachrichtigt.
Leipzig den 20. April 1865.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Th. Winter.

Agentur der Weimarischen Bank.

Gegen die bis zum 31. Mai bei uns eingelieferten Talons Weimarischer Bankactien können die neuen Coupons in Empfang genommen werden.

Bekanntmachung.

Zu dem am 17. Mai in Berlin stattfindenden Krammarke werden Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Classe zum einfachen Preise auch für die Rückfahrt bis incl. den 19. gültig, verkauft werden. Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitterfeld für die Stationen bis Berlin und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Minuten Abends von Berlin für die Stationen bis Bitterfeld. Freigepäck wird nicht gewährt.
Berlin, den 4. Mai 1865.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Dresdner Omnibus-Verein.

gestattet sich darauf aufmerksam zu machen, daß vom 15. Mai an bei jedem ankommenden Zuge, den Nachtzug ausgenommen, an Leipziger Bahnhofe Wagen zur Aufnahme von Fahrgästen mit Handgepäck bis zum Schloßplatz bereit stehen und daß ca. 30 Minuten vor Abgang eines jeden Zuges vom Schloßplatz aus Wagen nach dem Leipziger Bahnhofe abgehen. Vom Schloßplatz aus ist während Gelegenheit gegeben nach verschiedenen Richtungen weiter fahren zu können.
Fahrpreis einschließlich Handgepäck: vom Leipziger Bahnhofe bis Schloßplatz von früh bis Abend 8 Uhr 1 Ngr., von da bis 10 Uhr 1¹/₂ Ngr. und nach 10 Uhr 2 Ngr.; zurück dieselben Preise.
Dresden am 11. Mai 1865.

Der Omnibus-Verein.

Sobald erschien

Leipziger Börsehalle Nr. 6,

enthaltend

Vereins-Zolltarif vom 1. Juli 1865

In allen Buch- und Kunsthandlungen für 5 Ngr. zu haben.
Leipzig.

Carl B. Lorek.

Die Maschinen-Nähschule

von Frau Marie Binn, Halle'sche Straße 13,

ertheilt nicht nur gründl. Unterricht im Nähen aller Arbeiten auf Maschinen verschiedener Construction, sondern empfiehlt sich auch zur Anfertigung von Herren- und Damenwäsche, so wie ganzer Ausstattungen nach Maß und Bestellung in kürzester Zeit und billigen Preisen.

E. Leichssenring, Tanzlehrer. Den 22. Mai beginnt der Sommer-Cursus. Anmeldungen nehme ich an Marktstraße 4. (Übungskunden geregelter Fortgang.) Centralhalle vis à vis dem Bad.

Etablissement.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage meine Schlosserei Weberstraße Nr. 1 eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und pünctlicher Bedienung.
Hochachtungsvoll

J. Strassburger.

Etablissements-Anzeige.

Daß ich seit Anfang Mai a. c. den Gasthof „zum Helm“ in Eutritsch übernommen habe, zeige einem hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit ergebenst an.
Indem ich um recht zahlreichen Besuch höflichst bitte, sichere den mich beehrenden Gästen eine solide und billige Bedienung zu.
Eutritsch den 11. Mai 1865.
Hochachtungsvoll zeichnet
Friedrich Schreiber, früher Oberkellner bei Herrn Schulze in Eschmanns Haus.

Zur gütigen Beachtung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das

Speditions-Geschäft

Herrn H. G. Kollmann

übernommen habe und dasselbe unter meiner eigenen Firma fortführe.

Görlitz.

Herrmann Kienitz.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 134.]

14. Mai 1865.

Die Mineralwasser-Trinkanstalt beginnt dieses Jahr am 22. Mai.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Bonorand im Rosenthal.

Molken.

Ruh- und Ziegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Bägler werden auch dieses Jahr in bekannter ausgezeichneter
Weise verabreicht. Anmeldungen erbittet zwei Tage vorher vom 22. Mai an

Bonorand im Rosenthal.

Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie
Wäsche-Ausstattungen jeder Art

bei
Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

S. Buchhold's Wwe.,

Selliers Hof erste Etage.

Der Ausgang zu meinem Lager von

Damen-Mänteln, Paletots, Mantillen,
Kinder-Mänteln und Jacken etc.

ist von jetzt ab

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,

zweites Gewölbe von der Reichstraße.

Der Ausgang nach dem Comptoir ist unverändert Reichstraße Nr. 55.



Grosser Uhren-Ausverkauf

der neuesten, besten und vorzüglichsten

nur gegenüber dem Thomasgäßchen, Eckbude 2. Reihe am Markt.

Nachdem der Engros-Verkauf beendet, wird, um das Musterlager womöglich zu räumen, noch ein

dreitägiger Ausverkauf

abgehalten und zu den staunend billigen, aber unbedingt festen Preisen circa 1800 Stück bis. Uhren unter Garantie verkauft.
Alte Uhren werden an Zahlung angenommen nur gegenüber dem Thomasgäßchen am Markt bei

J. Würthner aus dem Schwarzwald und Berlin.

Kinder- u. Krankenwagen von Kuhn & Richter aus Berlin

bequem und billig.

Verkauf: 31 Grimma'sche Straße 31 beim Tapezierer E. Schneidemann.





Joh. Reichel, Leipzig, Markt 17, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrochen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-Klinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen, Suspensorien** und **Apparaten** gegen Gebrochen des menschlichen Körpers und bestrebe mich den Hülfsuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandagen vertraut zu machen.

Zwei Briefe.

Liebenstein bei Eger, den 28. Februar 1865.
(Böhmen.)

Geehrter Herr!
Ihr Liqueur ist ausgezeichnet, er hat mich von meiner Unterleibskrankheit gänzlich geheilt. — (Folgt Bestellung).
Carl Kirschnek,
Kaufmann.

Den als diätetisches Heilmittel von Herrn **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, bereiteten Kräuter-Liqueur habe ich zu meiner größten Befriedigung angewendet. — Seit mehreren Jahren leide ich an Verstopfung, schlechter Verdauung, Erbrechen, verbunden mit allerlei schmerzhaften und lästigen Zufällen, als fortwährende Müdigkeit u. dgl. Hiergegen habe ich nun auf Anrathen meiner Kinder seit einigen Monaten den **N. F. Daubitz'schen** Kräuter-Liqueur getrunken und werde auch mit dem Gebrauch desselben fortfahren. — Sein Einfluß auf meinen Krankheitszustand hat sich so außerordentlich heilsam gezeigt, daß ich jetzt, trotz des vorgerückten Alters, mich meines Lebens wieder freue.

Ich gestatte dem Herrn **N. F. Daubitz** gern, Vorstehendes der Oeffentlichkeit zu übergeben, damit vielen ähnlich Leidenden Gelegenheit geboten wird, die Vortrefflichkeit des **Daubitz'schen** Kräuter-Liqueurs kennen zu lernen.

Berwitwete **Schauer**, Gastwirthin.

Eilenburg, Prov. Sachsen, 3. Februar 1865.

Anmerkung. Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin bereiteten **N. F. Daubitz'schen** Kräuter-Liqueur bei:

Julius Krage Nachf. — Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

W. Lindner — Taucha bei Leipzig.
C. N. Beschorener — Markranstädt.
L. Thiergen — Pegau.
Alb. Wunkelt — Grimma.
Theod. Selbriht, Apotheker — Rohren.
Ed. Proge — Penig.
Julius Burkhardt — Borna.
S. L. Wable — Oschatz.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen
Jeder Art, Nicolaistraße 1, III Tr.
Sophie verw. Leideritz.

Pianofortes

von

Breitkopf & Härtel,

Magazin Universitätsstraße 15.

Concertflügel Thlr. 500—700.
Salonflügel = 330—425.
Tafelpianos = 200—260.
Pianinos = 200—280.

Sämmtlich mit englischer Mechanik.

Wer sich mit 3 Ngr. wenigstens 1 Thlr. sparen will, kaufe
Bartcky'schen Sohlen-Cement

Verkauf unter Garantie der mindest doppelten, auch 3- u. 4fache
Haltbarkeit der **Schuh- und Stiefelsohle**

à Glas 3 und 6 Ngr. bei:

Emil Hohlfeld, Frankfurter Straße.
Julius Hübner, Gerberstraße.
Hermann Welger, Ulrichsstraße.
C. S. Wenz & Co., Thomaskirchhof.
Eduard Deser, kleine Fleischergasse.
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße.
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.
Gustav Ulrich, Peterssteinweg.
Bernhard Voigt, Weststraße.
Albert Wagner, Grimma'scher Steinweg.
F. S. Wagner, Zeitzer Straße.
Wilhelm Wiefing, Lauchaer Straße.
Friedrich Bergner, Neuschönfeld.
Hermann Sarzer, Reudnitz.
Gustav Sempel, Connewitz.
N. Littmann, Neu-Reudnitz am Thonberg.
Julius Wiefing, Lindenau.
Ferdinand Fuchs, Zwenkau.
Oscar Strieter, Taucha.
Apotheker **Herb**, Markranstädt.
Apotheker **Piebler**, Liebertswitz.

Wer den Cement versucht, wird ihn zeitlebens gebrauchen.
Connewitz. **L. G. Bartcky**, Apotheker u. Fabrikbesitzer.

Anerkennung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff**, Neue Wilhelmstraße 1.
Berlin, 15. Februar 1865.

„Ich erlaube Euer Wohlgeboren, mir 12 Flaschen Ihres so wohlschmeckenden und besonders für Reconvaleszenten zu-
träglichen Malzextractes, welches mit dem englischen Porter
sehr viel Aehnlichkeit hat, nur noch nahrhafter ist, zu über-
senden u. Graf **W. Esterházy**, k. k. Leg.-Secretair.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nachfolger**,
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.



Theodor Pfitzmann,

Leipzig,

Neumarkt und Schillerstraße.

Reichhaltiges Magazin

sämmtlicher

Reise-, Reit-, Angel- und Jagd-
Requisiten,

Hüte — Mützen — Stöcke —

Regenschirme — En-tout-cas —

Joppen — Parfümerien und
Specialitäten.

Ganz in derselben Weise und Reichhaltigkeit assortirt
wie das frühere bestrenommirte

G. B. Heisinger'sche Lager.

Strümpfen von 2—6 Ngr., Seidne Neze von 5—7 1/2 Ngr.
Herren- u. Damenschlipse 1—15 Ngr., Handschuhe
ringel und feine von 3 Ngr. an, Crinolinen von 7—27 1/2 Ngr.
Futterzeuge, Garn, Zwirn, Seide, Besatzknöpfe
vielen Sortiments

zu den billigsten Preisen,
Stiefeletten für Damen und Kinder, ausgezeichnete Qualität
51 Frankfurter Straße

Die Amerikanischen Original-Mähmaschinen

der Singer Manufacturing Company in New-York,

gekront mit der goldenen Medaille auf der Exposition universelle zu Paris und gesichert durch 25 verschiedene Patente, sind von praktischen Fachmännern anerkannt als die besten der Welt. Dieselben nähen, vom feinsten Woll übergehend zu Leder und zu den stärksten doppelt und vierfach gelegten Doublestoffen, den unauflöselichen, einzig haltbaren Doppelsteppstich und sind versehen mit allen neuen und praktischen Vorrichtungen zum Nähen, Kappnäthemachen, Faltennähen, Kräuseln, Bundeinfassen, Rigen auf- und zwischennähen etc.

Ein hiesiges und fremdes Publicum, Käufer und Nichtkäufer, lade ich ergebenst ein, sich von den Leistungen genannter Maschinen in meinem Ausstellungs-Local

am Markt, Kaufhalle Gewölbe 10 parterre,

überzeugen, wo dieselben dort stets in Thätigkeit zu sehen sind.

G. Neidlinger aus Hamburg,

General-Agent für Deutschland und den Norden.

Rudolph Ebert, Agent für Sachsen, Leipzig, Thomaskäsechen 9.
Agenten für alle größeren Städte Deutschlands werden gesucht.



Stahlfedern Fabrik von Jules Le Clerc
IN
LONDON & BERLIN

Jules Le Clerc, Metallfedern-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe in Leipzig sein großes Fabrik-Lager patentirter

Stahl-, Metall- und Zink-Compositions-Schreibfedern

in reichster Auswahl, bekanntlich bester Qualität und zu den billigsten Fabrikpreisen. Unter mehr als 600 verschiedenen Sorten offerire besonders ihrer großen Beliebtheit wegen Regulator-, Classical-, Alfred-, Philadelphia-, Patent-, Sultan-, so wie Humboldt- und Garibaldi-Federn etc. etc.

Federhalter in circa 80 Arten von den einfachsten bis zu den elegantesten das Duzend von 1 Ngr. an.
Probefachteln mit 45 diversen Federn à Stück 5 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin,

Nr. 46. Auerbachs Hof Nr. 46,
Eingang vom Neumarkt.

Probe-Exemplar der sehr praktischen

Amerikanischen Wasch- und Wringmaschine

von Heckner & Co. in Braunschweig und Schöningen,

siehe Nr. 127 dieses Blattes, steht für

Leipzig bei **Valentin, Raschmarkt Nr. 1.**

Gebrauchsanweisungen liegen hier zur Ansicht und werden Bestellungen darauf angenommen.
Um jedem Risiko der Abnehmer zu begegnen, werden gekaufte unbeschädigte Exemplare innerhalb 8 Tagen gegen Vergütung der Rückfracht zurückgenommen. — Jeden Donnerstag Nachmittags ist die Maschine von 3 Uhr an bei mir in Thätigkeit zu sehen.
Valentin, Raschmarkt Nr. 1.

!! Bekanntmachung !!

!! Im Ausverkauf !!

39. Petersstraße Nr. 39
große Aufräumung und sollen alle Stoffe, als Buckskin zu Röcken, Gosen, Mäntelstoffe und Kinderanzügen, für die Hälfte des gewöhnlichen Ladenpreises ausverkauft werden. 10/4 breite Halbtuche gute Waare die lange Elle 14 Ngr., 10/4 breite Buckskins und Mäntelstoffe 22 1/2 Ngr., eine große Partie verschiedener Reste spottbillig.
Eilet! Eilet! bevor es vergriffen!! 39. Petersstraße Nr. 39.

Papier- und Briefwaagen

in anerkannt solider Arbeit als auch genauer Theilung empfiehlt nach allen Gewichtssystemen

F. R. Poller,

Mechaniker und Optiker,

Auerbachs Hof Nr. 21.



Die Mäntel-Fabrik von Carl Egeling

empfiehlt Mäntelchen in Wolle und Seide, Knaben-Anzüge und Jacken äußerst billig. Lager und Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Mess-Anzeige.

Mitterstr. 46
neben dem
Sambrinus.

Totaler Ausverkauf

Mitterstr. 46
neben dem
Sambrinus.

von bekannt nur reellen

Leinen-, Drell- und Damastwaaren,

wie auch

fertiger gut genähter

Herren- und Damenwäsche

eigener Fabrik.

Einem geehrten Publicum, insbesondere meinen sehr werthen Kunden hiesiger Stadt und Umgegend, die ergebene Anzeige, daß ich wiederum zu gegenwärtiger Messe mit einem großen Lager nachstehender, bekannt nur reeller Waaren, eingetroffen bin.

In Folge des neuerdings eingetretenen unsichern Standes der Leinen- und Baumwollen-Preise sehe ich mich genöthigt, mein seit 10 Jahren geführtes Reisegeschäft einstweilen einzustellen. Um nun mein noch großes Lager möglichst schnell gegen Cassa umzusetzen, habe ich die Preise diesmal so billig gestellt, daß gewiß Niemand mein Local unbefriedigt verlassen wird.

Bei Aussteuer-Einkäufen bewillige ich einen Extra-Rabatt.

Preis-Verzeichniß zu festen Preisen.

1000 Duzend rein leinene Herren-, Damen- und Kinder-Taschentücher, das halbe Duzend 15 $\%$, 20 $\%$, 1 bis 2 $\%$ die allerfeinsten.

100 Duzend Zwirn-, Battist- und Linon-Tücher, das halbe Duzend von 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ an.

100 Duzend rein leinene Herren-Oberhemden-Einsätze, das halbe Duzend von 1 $\frac{1}{4}$ $\%$ an.

10 Duzend rein wollene Cachemir-Tischdecken, von 2 $\%$ an.

Graue und weiße Küchenhandtücher à Elle 2 $\%$, ein halbes Duzend 20 $\%$.

Leinwand.

Ganz-Leinwand, zu 1 Dzd. Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, das Stück 50 bis 52 Berl. Ellen, 8 und 9 $\%$.

Feinere Zwirn-Leinwand für 8 $\frac{1}{2}$, 9 und 10 $\%$.

Sandgespinnst-Leinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabricirt wurde, 9 $\frac{1}{2}$, 10, 11 bis 12 $\%$, so wie extrafeine Leinen zu Plättchemden und Chemisettes zu 16 bis 26 $\%$.

Greifenberger Leinen von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 9, 10 bis 16 $\%$.

Vielefeld. Nasenbleich-Leinen zu extrafeinen Oberhemden zu 9 bis 12 $\%$, feinere 15 bis 24 $\%$.

12 $\frac{1}{4}$ breite Leinen zu Betttüchern ohne Naht à 15 $\%$.

Prima Creas-Leinen geklärt und ungeklärt, in den Nummern 40, 45, 50, 60—65 genau zu Fabrikpreisen.

Kinder-Leinen in passender Breite, die Elle zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\%$.

Cafelzunge in Damast u. Drell.

Feine rein leinene Jacquard-Gedecke in den neuesten, netten kleinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 2—8 $\%$.

Feine rein leinene Damast-Gedecke für 12 Personen, mit 1 Dzd. dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 $\%$, jetzt

für 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, desgl. feinere und extrafeinere von 8 bis 10 $\%$.

Drell-Tischgedecke fein und dicht, mit einem Tischtuche ohne Naht und 6 Servietten 2 $\%$, für 12 Personen von 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ an.

Einzelne Tischtücher für 6 bis 10 Personen 15 bis 20 $\%$, feinere Sorten 25 bis 40 $\%$.

Servietten, das ganze Dzd. 2—4 $\%$.

Dessert-Franzen-Servietten das halbe Dzd. von 25 $\%$ an.

Feine, breite, rein leinene Stuben-Sandtücher, abgepaßt, mit Ranten, das ganze Dzd. 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, feinere und extrafeinere in Jacquard- und Damastmustern von 3 $\frac{1}{2}$ an.

Sandtücher gestreift, die Elle 2 $\frac{1}{2}$, 4 bis 5 $\%$.

Graue Sandtücher, die Elle 2 bis 3 $\%$.

Rein leinene Zwirn-Battist-Tücher ohne Appretur, die nie rauh und faserig nach der Wäsche werden, das halbe Dzd. 1 $\frac{1}{2}$, 2 bis 3 $\%$.

Echt französische Battisttücher (Battist Claire), das halbe Dzd. in rein Leinen von 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ an.

Couleurte 10 $\frac{1}{4}$ große Tischdecken in reinem Leinen, sowohl Naturfarbe als couleurte, in reizenden Dessins von 1 $\%$ 10 $\%$ an.

Fertige Wäsche u. Chemisettes.

Damen-Hemden, von schwerem dauerhaften Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dzd. 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ $\%$ die allerfeinsten.

Nachhemden u. Arbeitshemden für Herren, das halbe Dzd. zu 6, 7 und 8 $\%$.

Plättchemden in allen nur mög-

lichen Faltenlagen, von feinem Vielefelder und Holländischen Leinen, unter Garantie des bequemen und eleganten Sitzens, das halbe Dzd. von 14 $\%$ an.

Shirting-Oberhemden, ebenfalls sehr schön gearbeitet, von echt englischem Shirting, der nie gelb wird nach der Wäsche, das halbe Dzd. 7 und 8 $\%$.

Oberhemden mit leinen Bruststücken, Manschetten u. Kragen, das halbe Dzd. zu 8, 9, 10 bis 11 $\%$.

Feine genähte, nicht gewebte, rein leinene Einsätze für Herren-Plättchemden mit kleinen, fein gesteppten Falten, in den neuesten Mustern, vom besten Vielefelder Leinen gearbeitet, das halbe Dzd. von 12 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Bettdecken von schwerem, weißem Piqué.

Rothe Bettdecken.

Graue Küchenhandtücher, die Elle zu 2 und 3 $\%$.

Corsettes mit und ohne Agraffe, in den besten Façons, von 22 $\frac{1}{2}$ $\%$ an.

Wollene Oberhemden und Jacken, sehr billig.

Shirting und Chiffon, der in der Wäsche nicht gelb wird, die Elle 4, 5 u. 6 $\%$, im Stück etwas billiger.

Regligestoffe, bestehend in Dimiti, die Elle 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\%$.

Moires zu Damenröcken, in reiner Wolle à Elle 9 bis 12 $\%$.

Regligé-Zäckchen für Damen, sauber gearbeitet mit Stickerei, von 25 $\%$ bis 2 $\%$.

Zulett und Bettbezüge, von der Elle sehr billig.

Mitterstrasse No. 46.

Mitterstrasse No. 46.

L. Unger aus Berlin,

Mitterstraße Nr. 46.

anerkannt
Ballwig
berichtigten Vor

Ec

bis 16

engl. u

Cent

Zu gilt
fabrik in de
der Größe.

Sch

to Roggen
zu den

Eine
fabrika

Ein

vis à

Sch

Ph

Bif

Gro

Ro

Die

die

die

die

die

die

die

die

Portland-Cement

anerkannt bester Qualität empfangen wir neue Zufuhren in frischer Waare und empfehlen solchen von unsern Lagern ab Leipzig, Ballwitzhafen bei Dessau und Miesä zu den billigsten Preisen. Bei größeren Lieferungsbestellungen vermögen wir die billigsten Vorzugpreise einzuräumen.

Gerhard & Hey, Plauenscher Platz Nr. 6.

Echt engl. Regenschirme

bis 16 Stäbe haltig, höchst geschmackvoll gearbeitet und von unverwüßlicher Dauer, empfehlen

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisinstraße.

Baumwollene Strickgarne

engl. und deutsch, u. A. aus der Fabrik von Max Hauschild in Chemnitz, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gustav Juckoff,
Gaisinstraße, Tuchhalle.

F. W. Edelmann, Wiesenstraße 15.
Centralhalle 1. Vergolder.

Zu gültiger Beachtung empfiehlt sein Lager solid gearbeiteter Spiegel-, Bilder- und Photographie-Rahmen eigener Arbeit in den neuesten Mustern, Gardinensimse in Ruchbaum, Mahagoni und Gold zu billigen Preisen. Anfertigung von Rahmen aller Größe, Einrahmungen und Reparaturen aller Art werden daselbst billigst ausgeführt.

Echt französische Champagner Mühlensteine,

aus Roggen- und Weizen-Steine in den besten Steinbrüchen Frankreichs gefertigt und überall als vorzüglichst befunden, empfehlen wir zu den billigsten Preisen in allen Größen und übernehmen jede Garantie in Bezug auf größte Solidität derselben.

Gerhard & Hey, Plauenscher Platz Nr. 6.

Ausverkauf.

Eine große Partie Reise- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Necessaires, Damengürtel u., Offenbacher Fabrikat, werden, um die Rückfracht zu ersparen, bis zum Donnerstag auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen abgegeben.

Markt 1. Reihe Eckbude, dem Thomasgäßchen schrägüber.

Tapeten in den neuesten Dessins Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Ein grosses Wunder.

Markt 15. Bodenreihe,
vis à vis von Becker & Co., nahe der Gaisinstraße.

Schrecklich für die Concurrnz, aber vortheilhaft für die Käufer.

Universal-Total-Photographien-Ausverkauf.

Bisitenkarten-Photographien à 1/2 Ngr. = 12 Stück 5 Ngr.

Große Photographien früherer Preis 20 Ngr. jetzt à 2 1/2 Ngr., 12 Stück 25 Ngr.

Noch nie dagewesen und nur kurze Zeit findet der Verkauf statt.

Die schönsten Genrebilder nach den berühmtesten Meistern und die berühmtesten Persönlichkeiten der Welt sind vertreten.

Markt 15. Bodenreihe,
vis à vis von Becker & Co., nahe der Gaisinstraße.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer gebleichter Leinen, Tischzeuge, Herren- und Damenhemden, Hemden-Einsätze, Kragen, Taschentücher in großer Auswahl, so wie Nester-Leinen zu sehr billigen Preisen.

Hemden nach Maß werden unter Garantie des Gutfitzens gefertigt und in wenigen Tagen geliefert.

Stand: Große Fleischergasse Nr. 1 neben Stadt Frankfurt.

Ein- & Verkauf



von Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Münzen, Treffen u.



bei **C. Ferdinand Schultze.**

Daselbst werden ff. Patent-Uhrgläser sofort aufgesetzt. Von heute an

Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Die Parquet-Fussboden-Fabrik

hohe Straße 32 b von Adolph Becker, hohe Straße 32 b empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ihr reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen.

Eine große Partie Petchaste

in allen gewünschten Buchstaben, so wie auch Stempel zum Vorzeichnen der Wäsche sollen, um damit zu räumen, zu dem erstaunlich billigen Preise von 2 1/2 Ngr. pr. Stück verkauft werden

Markt 15. Reihe Augustusplatz, 15. Reihe.

Ritterstraße No. 46.

Wiener Négligéschuhe u. Pantoffeln,

Promenaden-Fächer, besonders ganz neue mit
4 Malereien zum Verwandeln,
Echt ostindische Hängematten,
franz. Billard-Queues-Leder,
Angelrequisiten.
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ein- und Verkauf

von Antiquitäten, Juwelen und Münzen u. bei
Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlte sein Lager schwerer Leinen in verschiedenen Breiten,
Tischzeuge in Drell und Damast jeder Größe, Sand-
tücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentücher
in Leinen und Batist, sowie

Herren- und Damen-Wäsche,
Vorhemden, Hemden-Einsätze, Kragen, Kestler-
Leinen u.

Hemden werden in kurzer Zeit billigt nach
Maß unter Garantie des Gutstagens
gefertigt.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

Avis für Damen!

Da ich zum ersten Male die Messe besuche, so erlaube ich mir die
geehrten Damen auf mein großes Lager höchst eleganter Damen-
Radmäntel, Beduinen, Paletots und Jaden in Ripstafet und
wollen Stoffen aufmerksam zu machen, die Sachen sind sehr
sauber gearbeitet und das Neueste dieser Saison. Da ich kein
Local bekommen habe, so ist mein Stand

Augustusplatz 14. Reihe.

Carl Droth aus Berlin,
Schneidermeister.

Ausverkauf.

Um aufzuräumen werden 100 Duzend von den rühmlichst
bekanntesten Victoria-Bouquets noch 25% unter dem schon
sehr billigen Verkaufspreis, nämlich die Flasche à 7 1/2 \mathfrak{f} verkauft.
NB. Wer 4 Flaschen kauft, erhält einen silberplattirten Lebens-
weder gratis.

Markt, Glasreihe, vis à vis dem Salzgäßchen.

Eiserne Meubles.

Mehrere Duzend Stühle, Tische und Bänke für Gärten und
Salon, so wie die schöne Lattenbank, sogenannte Leicesterbank, das
Stück von 3 \mathfrak{f} . an, Bettstellen zum Klappen von 4 1/2 \mathfrak{f} an
Reudnitz an Leipzig, Grenzgasse Nr. 5 b.
A. Forstbohm, Schlosserstr.

Böhmische Bettfedern

in schönster Auswahl verkaufe ich nun en detail zu Engros-Preise
um mit dem Lager gänzlich zu räumen nur Nitterstraße 4.

Klatscher aus Böhmen.

Pfeifenclub.

Tobopfeifen von allen Sorten und Größen empfiehlt den
geehrten Rauchern Colonnadenstraße Nr. 22.

Besatzknöpfe

für Damen, neueste Muster, empfiehlt
F. W. Römer, Raschmarkt.

Soda, Stärke, Seife,

im Ganzen und Einzelnen in guter Waare empfiehlt
Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

Verschiedene Kester in

Tuchen und Buchstins

sollen Brühl Nr. 35 sehr billig abgegeben werden.

Mit dem Ausverkauf des Lagers eigen genähter Hemden wird
in dieser Woche fortgeföhren. Stand Brühl vor Götwein
Kaffeehaus in der Bude. M. Königsherg.

Poröse Mauersteine,

leicht u. fest, sind zu haben in der Ziegelei bei Entzsch

Villa-Verkauf.

Eine der reizendsten Weinberg-Villen von Loschwitz, welche eine
umfangreiche Aussicht darbietet, 2 herrschaftliche Häuser, Bier- und
Gemüsegarten, ca. 1000 Ellen Weingeleite, die feinsten Obstsorten
Parkanlagen, insgesamt ein Areal von ungefähr 10 Scheffel
enthält und mit einem vorzüglichen und ausdauernden Brunnen-
wasser versehen ist, soll durch mich zu dem Preise von 20000
Thalern verkauft werden.
Dr. Billing, Dresden, Pragerstraße Nr. 2.

Haus- und Gartengrundstücks-Verkauf.

Ein Haus- und Gartengrundstück, bestehend in einem geräumigen
Wohnhause nebst Scheune, großem Gras- und Obstgarten, so wie
2 Parzellen Feld, insgesamt circa 2 sächsische Ader Flächenge-
halt, unmittelbar an einer sehr industriellen Stadt von 4500 Ein-
wohnern und in einer sehr bevölkerten Umgegend gelegen, zwei
Stunden von Chemnitz und eben so weit von zwei anderen
Städten mit 5000 und 8000 Einw. entfernt, wohin der Verkehr
durch Chaussees und Posten erleichtert wird, ist zu verkaufen.
Außer zu jedem städtischen Gewerbe würde sich dieses Grund-
stück wegen seiner vortheilhaften Lage ganz besonders noch zu einer
größeren Gärtnereianlage gut eignen, da gerade daran gänzliche
Mangel ist.

Kaufliebhaber erhalten nähere Auskunft: „Leipzig, Reichs-
straße Nr. 48, Gewölbe links.“

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus in Plagwitz, bestehend aus
10 Zimmern, 8 Schlafstuben, 4 Kammern, Küchen und Zubehö-
rungsgebäude, 1 großer, 2 kleinere Gärten, soll Fortzugs wegen
verkauft werden, Ertrag 400 \mathfrak{f} . Selbstkäufer erfahren das Nähere
bei Herrn Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ein solid gebautes, nobel eingerichtetes Wohnhaus nebst Garten
schönste Lage in Reichels Garten, ist Ortsveränderung halber
zu verkaufen. — Adressen unter Z. # 100. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausgrundstück

auf der Ulrichsgasse ist zu verkaufen durch
Adv. Dr. Alb. Coccius.

In Gohlis

ist ein Haus mit hübschem Garten in reizend freier Lage
und vor 3 Jahren erst ganz massiv neu, für eine oder auch mehrere
Familien zweckentsprechend gebaut, mit 3000 \mathfrak{f} Anzahlung Be-
hältnisse halber sehr billig für 5600 \mathfrak{f} zu verkaufen.

Dasselbe rentirt seit her gegen 6%, kann sogleich übernommen
und bezogen werden. Nähere Auskunft Hainstraße 26, 3. Etage.

Ein Bauplatz

von ca. 1200 \square Ellen mit 21 Ellen Straßenfronte an der Zeit-
straße ist zu verkaufen durch
Adv. Dr. Coccius.

Tischlereiverkauf.

Eine neue eingerichtete Tischlerei ist sofort zu verkaufen.
erfragen Kohlenstraße Nr. 7 bei Otto in der Restauration.

Zu verkaufen und vermieten neue und gebrauchte Flügel
Pianos, Fortepianos äußerst billig. C. Waage, Erdmannstr.

Ein ziemlich neuer Concertflügel von W. Tomaschek
Wien und ein tafelförmiges Pianoforte mit Platte und Spreiz-
steht zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 3
links 2. Etage.

Ein Salon-Pianino,

Cabinetstück aus einer der berühmtesten Fabriken Fran-
reichs, soll Verhältnisse halber 100 \mathfrak{f} unter dem Einkaufspreis
verkauft werden bei
Herm. Rahe, Königsplatz Nr. 18 parterre links.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte, soll
sehr billig zum Verkauf
hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Et.

Ein ziemlich neues Pianino soll Verhältnisse halber
verkauft werden Reichsstraße Nr. 8-9, 1. Etage.

Ein Pianoforte (Tafelform) in gutem Stande ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, 4. Etage.

In Auswahl stehen sehr schöne Pianoforte, ein dgl. älteres Piano äußerst billig zu verkaufen Eckhaus der Erdmanns- u. Alexanderstraße Nr. 1.

Eine vollständige Verkauflocal-Einrichtung als Regale, Pulte, Tafeln, Betten u., steht billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 10, erste Etage Löhrs Hof.

Zu verkaufen steht 1 Kirschbaumsopha Wiesenstraße 17 bei C. F. Pirnsch.

Neue u. gebr. Mahagoni- und andere Möbel, gut gearbeitete Sophas, reinl. Federbetten Verkauf Neuditz, Ruchengarteng. 116.

Zu verkaufen steht billig ein altes Sopha, 1 Bureau, ein Schreibpult, Waschtische, Tische Schloßgasse 10 part., St. Wien.

Federbetten, Bettfedern und Daunens sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 4. Etage.

Schriftkästen

zu verkaufen bei J. G. Roth, Lange Strasse Nr. 9.

Zu verkaufen steht eine in gutem Stande befindliche Wäschmole. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 32, I.

Zu verkaufen eine 4 sitzige Chaise mit Patentachsen. Carl Flügel, Brühl Nr. 86.

Eine leichte Chaise, auch als Droschke passend, ist billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 25.

Ein Pferd, brauner Wallach, fehlerfrei, 7 Jahr, desgleichen verschiedene Aufschwager und Kutschgeschirr, Reitzzeug, stehen billig zum Verkauf Stadt Wien.

Süßnerliebhabern sind Brüter von echten Napoleons, Brahma ungewöhnlich groß, Japanisen (Seidenhühner) und andere mehr zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 11, 3. Etage.

Gunde zu verkaufen: Neufundländer, Wachtelhunde, Pudel und Pinscher, Lindenau, Waldstraße Nr. 2.

Wellenpapageien, Alpenlerchen, Trupials, Ausländische Schmuckvögel bei Gustav Ad. Jahn, Lindenau, Herrenstraße Nr. 1.

Für Vogelliebhaber.

Gelernte Dompfaffen, Harzer Rollenschläger, Hänfling, Stieglitz, Zeisig, Lerchen sind zu verkaufen in der Schuhmacherherberge. Sprosser werden gekauft in der Schuhmacherherberge.

Zu verkaufen sind frische Ameiseneier, klein und groß, auch schön singende Stieglitz, Hänflinge u. s. w. Elsterstraße Nr. 14, 3. Etage.

Fische.

Täglich frisch gefangene Bachfische à 2. 1 Ngr., ferner Aale, Hechte, Schleien, Karpfen u. s. w. Insel Buen Retiro. L. März, Fischermstr. Zwei Stück dreijährige Oleander sind zu verkaufen Neuditz, Gemeindegasse Nr. 113, 1 Treppe.

Rasen in schöner Qualität ist abzulassen in der Restauration zu Tzecla. Briefe franco.

Die Herren Bäckermeister

in Leipzig und Umgegend werden ganz ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Braunkohlengrube Belohnung bei Lub- schütz unweit Macher n fortwährend gute trodene Holz- Stuck- Rohle zu haben ist.

Die Gruben-Verwaltung.

3-400 Fuder schöner Gartensand ist noch zu haben bei G. A. Müller, Moritzstraße Nr. 7.

Unentgeltlich

kann Gartenerde abgefahren werden Gerhards Garten, rechte Seite im Neubau.

Extrafinen Maitrank

aus Moselwein, frischem Harz-Waldmeister und Apfelsinen bereitet, empfiehlt in 2 Sorten, die Flasche zu 7½ und 10 Ngr.

Otto Kutschbach,
Grimma'scher Steinweg No. 47.

Für die Arbeiter und weniger Bemittelten.

Einen Ersatz für die gewöhnlichen mehr oder minder nachtheiligen Branntweinsorten bietet der von Herrn Prof. Dr. Bod empfohlene Robert Freygang'sche eisenhaltige Branntwein, welcher durch seinen Eisengehalt in Verbindung mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen für die Gesundheit von vorzüglicher Wirkung ist. Dabei ist er von lieblichem Geschmack, hinterläßt nicht den so widerlichen Nachgeruch wie andere Branntweine und wird zu eben so billigem Preise verkauft.

Preis pr. Flasche 5 Ngr., pr. Kanne 5 Ngr.

Detail-Verlauf: — Halle'sche Straße Nr. 1. —

Lager davon halten Herr Alwin Horlbeck, Frankfurter Straße, Jul. Kiessling, Dresdner Straße, Franz Schönwald, Gewandg. Nr. 5, E. A. Weise, Schützenstr. In Soblis Herr Rob. Berndt. In Lindenau Herr Apotheker Starke. In Neuditz Herr Herm. Harzer.

Extrafinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7½ Ngr. empfiehlt Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Das Cigarrenlager von C. J. van Diemen aus Hamburg,

während der Messe

Hotel Stadt Freiberg, Brühl 46 der Ritterstraße gegenüber,

empfiehlt den geehrten Rauchern sein wohlfortirtes Lager der feinsten nur importirten Savanna und Samburger Cigarren im Preise von 16 bis 200 $\frac{1}{2}$ pr. Mille. Proben werden in jeder Quantität abgegeben.

Cigarretten

aus der Fabrik v. d. Porten & Co. in Hamburg, deren Süßsen ohne Zusatz eines fremden Stoffes oder Bindemittels einzig und allein aus Tabakrippen angefertigt und in welche die feinsten westindischen Tabake gewickelt werden, sind allein echt zu haben von 7—22 sp pr. mille, von 6—20 sp pr. 25 Stk., für Händler zu Fabrikpreisen bei

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.
Herm. Rinneberg, Plagwitz.

Alte feine Ambalema-Cigarren

à Stück 3, 4, 5 & c. empfiehlt Jul. Thielemann, Petersstr. 40.



von hier empfiehlt seine engl. künstlichen

FRUCHT-BONBONS,
als Rocks, Drops, Ananas, Himbeer

u. s. f. in schönsten Dessins und feinsten Geschmack.

FABRIK BARFUSSMUEHLE.

Messzeit Augustus-Platz

rechts, Ecke der 22. Buden-Rothe.



Maitrank à Fl. 7 1/2 sp , im Gefäß billiger, Bestellungen hierauf werden sofort ausgeführt und von frischem Waldmeister angefertigt.

Moselwein à Fl. 5 sp zu Maitrank, als Kücheneinwein zu Kältschalen vorzüglich.

Himbeer-Syrup à Fl. 20 sp , so wie ausgemessen, zu Limonaden und kohlens. Wasser sehr schön, empfiehlt

Bernhard Volgt, Weststraße 44.

Einen ganz feinen Maitrank

von Moselwein und Champagner die Fl. zu 12 1/2 sp , das Dgd. 4 sp , desgl. einen schönen Maitrank die Fl. zu 7 1/2 sp , das Dgd. 2 1/2 sp , so wie feinsten Bischof-Extract und Bischof von bestem Rothwein,

Limonaden-Essenzen

von Himbeeren, Citronen und Orangen sowie Limonade Sazeuse.

Außerdem einen ganz reinen Borsdorfer Apfelsaft, bekanntlich als blutreinigendes Getränk sehr beliebt, die Fl. 6 sp , das Dgd. zu 2 sp empfiehlt

Eduard Heyser, Halle'sche Straße Nr. 9.

Trüffeln in Gläsern,

geräuch. Rindszungen, eingesepte Früchte in Blechdosen, Pumpernickel, Apfelsinen in Kisten und ausgezählt.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Schweizer Tafelbutter

wöchentlich zwei Mal frisch, etwas ganz Vorzügliches, bei F. W. Schumann, Hainstraße, goldner Hahn.

Bayrischer Sahnkäse

mit und ohne Rimmel und Limburger empfiehlt F. W. Schumann, Hainstraße, goldner Hahn.

Bier!

Drei ausgezeichnete Sorten echt böhmisches Bier weist nach A. H., Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16, 2 Treppen links.

6-800 Quart Milch täglich werden auf einem gelassenen Gute bei Halle a. S. zur Käsefabrikation abgelassen und Bestätigungen zum Betriebe der Letzteren gratis gestellt. Hierauf Bestätigungen wollen ihre Adressen unter „Milch“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Haus = Besuch

in Wohlis oder Reudnitz, das sich zu einem Productengeschäft eignet wird zu kaufen gesucht Johannisgasse Nr. 37.

Gesucht

wird außerhalb der Stadt, möglichst an der Verbindungsbahn gelegen, ein Areal von 1-2 Adern. Offerten unter Angabe des Preises befördert unter der Chiffre A. W. B. die Exped. d. Bl.

Ein in gutem Zustande befindliches 2- oder 4rudriges Kleinkleboot wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 41, II. bei Herrn Dieze.

Zu kaufen gesucht werden einige große Oleander und Lebensbäume in Saug's Oulfabrik am Rosenthal.

Gesucht werden 100 sp gegen vollständige Sicherheit und gute Zinsen auf ein halbes Jahr. Adressen werden sub V. Z. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

40,000 Thaler,

bei pünctlicher Zinszahlung unkündbar, sind in einzelnen Posten auf Land- und Stadtgüter gegen sichere Hypothek zu 4 sp Zinsen auszuleihen durch den Rechtsgelehrten Nidel in Leipzig, Gerichtsweg Nr. 2, 3 Treppen.

20,000 Thaler

sind im Ganzen oder getheilt gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen. Adressen werden unter O. R. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Beirathsgesuch.

Sollte eine ehrenhafte Jungfrau oder junge Witwe gesonnen sein, sich mit einem hiesigen jungen Bürger, Kaufmann, der eine rentable Fabrik besitzt, und dem es an Damenbekanntschaft fehlt, zu verheirathen, so bittet man werthe Adressen unter J. F. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hauptbedingungen sind ein gutes Herz und wirthschaftlich. Etwas Vermögen wäre erwünscht. — Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Ein junger selbstständiger Kaufmann aus guter Familie, Besitzer eines rentablen Engros-Geschäfts, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, eine christliche gebildete Lebensgefährtin. Vermögen zur Vergrößerung des Geschäfts erwünscht, aber nicht Bedingung. Discretion zugesichert und erwartet. Offerten unter G. L. H. in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von circa 5000 sp . Gefällige Offerten C. C. poste rest. Wittenberg a/Elba.

Gesucht wird sofort eine Ziehmutter für ein kleines Mädchen Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für ein kleines Kind eine treue Pflege. Frauen, welche Liebe zu Kindern haben, können sich melden Thalstraße 11, im Hof links 3 Treppen.

Für ein 17jähriges Mädchen aus dem Voigtlande, welche längere Zeit in Leipzig zuzubringen gedenkt, um noch verschiedenen Unterricht zu genießen, wird in einer hiesigen anständigen Familie ein Unterkommen gesucht. Dieselbe macht bescheidene Ansprüche, würde mit einem kleinen Stübchen und einfachen Familiensittlichkeit zufrieden sein und hauptsächlich mit darauf sehen, daß noch eine oder mehrere Töchter in der Familie wären, denen sie sich mit anschließender könnte. Offerten mit Angabe der Bedingungen nimmt bis Montag unter Chiffre A. P. R. Nr. 4 die Expedition d. Blattes entgegen.

Associe.

Ein bemittelter Kaufmann verträglichem Charakters wird zur Ausdehnung eines Commissionsgeschäfts, so wie zur Begründung eines Garngeschäfts als Associe gesucht. Das Geschäft ist bereits jetzt lohnend und ist eine ausgebreitete gute Kundschaft vorhanden. Offerten sind mit L. F. 300. poste restante Leipzig zu bezeichnen.

Ein tüchtiger Kxlograph wird nach Stockholm gesucht. Näheres zu erfahren bei Herrn Mergner, lange Straße Nr. 36 im Gartenhause.

Drei Schuhmachersgefelln auf gute Herrenarbeit finden dauernde Beschäftigung bei G. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Samstag

[Zweite Beilage zu Nr. 134.]

14. Mai 1865.

Ein Notensetzer und ein hebräischer Setzer

bauernde Condition in
G. S. Brünner's Druderei in Frankfurt a/M.

12—15 tüchtige Hand- u. Maschinengießer

bauernde Condition in der Schriftgießerei von
Benj. Krebs Nachfolger in Frankfurt a/M.

Ein Buchbindergehülfe,

mit im Pressergolden, findet bei hohem Lohne bauernde Condition. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter V. O. abzugeben.

Zwei tüchtige Silberarbeiter auf Bestel werden sofort gesucht.
Halle a/S.

H. Walter, Gold- und Silberarbeiter.

Zwei gute Damenschuhmachergesellen finden gute und ausdauernde Arbeit bei J. A. Friedrich, Brühl Nr. 14.

Koch-Gesuch.

Ein tüchtiger Koch wird für ein auswärtiges Hotel gesucht mit gutem Gehalt. Alles Nähere lange Straße Nr. 18, 2. Etage.

Reubelpolirer finden Arbeit
Erdmannstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Gesucht

ein Lehrling von hier für ein Banquier-, Posamentir- und Schwaaren-Geschäft in Hirschberg i/S. Rechtliche Kellern können melden Ritterstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Bühlig.

Zum möglichst sofortigen Antritt

wird ein Sohn achtbarer Aeltern für die Handlung als Lehrling gesucht.

Adressen beliebe man unter J. J. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, für ein Lotteriegeschäft. Adressen sind niederzulegen unter F. B. 500. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kutscher,

vermögender Wärter und sicherer Fahrer, wird für 2 Pferde im Kutschgewölbe Nr. 25/26 gesucht.

Ein zuverlässiger Kofchwärter wird zum sofortigen Antritt gesucht Ostau-Adolphstraße Nr. 15 im Lattersfall.

Ein Knecht findet zum 15. Mai Dienst in der
Suanofabrik.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Kellner, welcher schon in Gasthäusern servirt hat.
Näheres weißer Schwan, Gerberstraße.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner auf Rechnung bei
L. P. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner-gehülfe im Chemnitzer Schloßkeller.

Für meine Notendruderei suche ich einige starke Burschen zu dauernder Arbeit bei gutem Lohne.

C. S. Röder, 18 Tauscher Straße.

Gesucht wird sogleich ein kräftiger gut empfohlener Bursche von 18—20 Jahren bei
Alex. Lehmann, Petersstraße 34.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche nach auswärts, zu einem blauen Kof.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 16 bis 17 Jahren
Hospitalstraße Nr. 38 in der Restauration.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, der noch in keiner Restauration gedient.
C. D. Schag im Ruhthurm.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn. Näheres Sternwartenstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein Laufbursche wird gesucht zum Zeitungstragen
Wählgasse Nr. 9 parterre.

Eine Damen-Capelle, 4 bis 6 Personen stark, wird zum Himmelfahrtstage gesucht.
Offerten werden unter Angabe der Preisstellung erbeten bei W. Klauert im goldnen Löwen in Mansfeld.

Junge Mädchen gesetzten Alters, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, mögen sich melden bei
Laura Wenders, Hospitalstraße 38, I.

Für ein Leinen- und Wäsche-Geschäft im Hannöverschen wird eine gebildete junge Dame gesucht als Directrice, die im Zuschneiden von Herren- und Damen-Wäsche durchaus erfahren sein muß. — Salary Thlr. 120 und ganz freie Station.

Offerten sind niederzulegen unter La. N. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Directrice, die die Aufsicht über 10—15 Mädchen zu führen hat, wird für den 1. Mai gesucht. Daraus Reflectirende wollen sich Fleischerplatz Nr. 1b parterre melden.

Gesucht werden geübte Wäschenäherinnen
Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut nähen kann,
Brühl Nr. 71, Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Wickelmacherin
Gerichtsweg Nr. 2 im Hofe parterre.

In der Restauration in Halle, Frankenstraße 5, wird eine gewandte Büffet-Wamsell auf Rechnung gesucht zum sofortigen Antritt.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige und gut empfohlene Köchin wird zum 15. Juni zu miethen gesucht Thalstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht werden zum 1. Juni zwei Mädchen, eins für die Küche und eins als Stubenmädchen,
Kleine Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht wird pr. 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit ein Mädchen in gesetztem Alter.
Mit Buch zu melden 12 Auenstraße, 1 Treppe.

Ein wo möglich nicht so junges Mädchen, das etwas kochen kann, wird bei gutem Lohn nach auswärts in Dienst gesucht.
Das Nähere zu erfragen in der Bude des Herrn Panhans, Ritterstraße, dem Gambrinus gegenüber.

Ein Hausmädchen und ein Viehmädchen wird auf ein Rittergut gegen guten Lohn gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Friedrichstraße Nr. 31 parterre bei der Wartefrau Ritter.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. ein Kindermädchen.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von 16—18 Jahren wird für häusliche Arbeit und Wartung eines Kindes sofort gesucht
Sohlis, Schillerstraße Nr. 71, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentliches fleißiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit
Reudnitz, kurze Gasse 95, 1 Treppe rechts.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt in Sändels Bad vor dem Tauscher Thore ein Dienstmädchen für die Wäsche.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 18 part. J. G. Müller.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in Dienst oder eine Aufwärterin für den ganzen Tag blaue Röcke Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen wird sofort als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht goldener Arm 3. Etage rechts.

Es wird eine rechtliche Person zur Aufwartung gesucht hohe Straße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine kräftige Amme. Anzumelden beim Dr. med. Paal, Königsstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde kräftige Amme Salomonstraße Nr. 2, parterre.

Sollte ein auswärtiges Damen-Garderobe-Geschäft geneigt sein, am hiesigen Plage eine Commandite oder Commissions-Lager zu errichten, so würde ein junger thätiger Kaufmann, hiesiger Bürger, gern bereit sein, solches zu übernehmen. Selbigem stehen die besten Empfehlungen zur Seite.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen gefälligst unter H. C. in der Buchhandlung von D. Klemm abzugeben.

Agenturen.

Ein seit mehreren Jahren als Agent etablirter junger Kaufmann, der speciell Sachsen regelmäßig bereist, wünscht noch einige Artikel zum provisorischen Verkauf zu übernehmen. Gefällige Offerten werden unter L. F. 200. poste restante Leipzig erbeten.

Ein Commis, mit dem Bankfach vertraut, sucht Stellung in gleicher Branche oder auf dem Comptoir eines andern Geschäftes.

Auskunft werden die Herren Baumann & Co. hier die Güte haben zu ertheilen.

Ein junger arbeitsamer Commis, Materialist, mit guten Empfehlungen sucht weiteres Engagement unter bescheidenen Ansprüchen.

Gefällige Offerten unter M. M. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis, gegenwärtig noch in einem hiesigen Bankgeschäft, wünscht sich zu verändern und bittet gefällige Offerten unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch wünscht sich bei einem Maurermeister als Zeichner oder Polier eine Beschäftigung; geht auch auswärts. Zu erfragen Johannsgasse Nr. 6-8, 3 Tr., Tr. C bei Hoffmann.

Für einen jungen Menschen, welcher mit den nöthigen Schulzeugnissen versehen, wird in Stahl- und Eisenhandlung eine Stelle als Lehrling gesucht. Geehrte Refl. wollen Adressen unter E. M. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine Familie auf dem Lande sucht Wäsche zum Waschen und Bleichen zu übernehmen und verspricht saubere und pünctliche Ausführung! Adressen wollen geehrte Herrschaften bei Herrn Kaufmann Stod, Ecke der Münzgasse, niederlegen.

Eine Directrice für Puz

sucht wegen Aufgabe des Geschäfts eine Stelle, entweder in einem Puz- oder Weißwaarengeschäft.

Gefällige Offerten bittet man unter Adresse N. W. 30. poste restante Halle franco niederzulegen.

Ein Mädchen in der Mitte der 20er Jahre, welches sich durch mehrjährige Hülfsleistung in dem Geschäfte ihrer Aeltern zur Verkäuferin ausgebildet hat, sucht für den 15. Juni eine Stelle als solche in einem lebhaften Geschäfte oder auch, da sie nicht minder in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, Dienst bei einer oder zwei älteren Damen.

Gefällige Anträge werden unter der Chiffre L. M. H. 3.

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon gebient hat, sucht Dienst. (NB. Von früh 10 Uhr an zu sprechen.) Große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe vorn rechts.

Eine gesunde Amme, welche schon einige Monate gestillt hat, sucht Dienst. Zu erfragen Reichstraße 50, 4 Treppen.

Ein Victualien- und Productengeschäft wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Adressen unter R. A. H. 75. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein Geschäftslocal (Comptoir, Niederlage und Keller) Grimmascher Steinweg oder Dresdner Vorstadt gelegen, wird zu Johannis zu miethen gesucht. Offerten mit Chiffre B. B. 7 versehen nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Ein Local, zu einer Weinstube passend, möglichst mit geräumigem Keller und kleinem Privatlogis, wird in guter Lage der inneren Stadt per Michaeli oder Weihnachten gesucht. Offerten besorgen die Expedition dieses Blattes unter M. K. 26.

Ein Hausstand am Brühl oder dessen Nähe wird gesucht, aber ohne Zug sein. Adressen werden von Herrn Dirsemann Bahnhofstraße Nr. 19, angenommen.

In unmittelbarer Nähe des Marktes wird eine erste oder zweite Etage für die Messe oder fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. C. Beyer, Petersstraße Nr. 43, 2 Treppen, Ende der Messe hier anwesend.

Eine ruhige pünctlich zahlende Familie sucht ein Logis im Preise von 30 bis 50 fl in Reudnitz. Adressen sind abzugeben beim Bäcker Hahnemann in der Seitengasse.

Gesucht wird ein Logis, Preis 40-80 fl . Adr. bittet man bei Herrn Hugo Böhling, Barfußgäßchen Nr. 3, niederzulegen.

Familienlogis gesucht, sogleich oder später zu 2-300 fl in jeder Lage, nur nicht am äußersten Ende und nicht über 3 Treppen. Adressen an Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden kinderlosen Eheleuten ein freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör, zu Johannis oder früher zu beziehen. Adressen unter Z. H. 19. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in der inneren Stadt von kinderlosen Leuten von 70-80 fl , zu Johannis zu beziehen.

Adressen sind niederzulegen Nicolaistraße Nr. 47, 3 Treppen bei S. Dathe.

Ein Paar Eheleute suchen sofort oder zu Johannis ein Logis für den Preis von 50 bis 80 fl . Adressen niederzulegen beim Fleischer Gasse Nr. 4 im Bäckerladen.

Gesucht wird von einem verheiratheten Commis eine Familienwohnung zu 60 bis 80 fl . Offerten bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu Michaelis d. J. wird von 2 Damen ein kleines Familienlogis gesucht in einer der Vorstädte, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man niederzulegen in Geschäft des Herrn M. Raumann, Sternwartenstraße.

Gesucht wird so bald wie möglich von einer ältlichen Dame in einem anständigen Hause ein kleines Logis von Stube, Kammer etwas Küche und Boden in einer von den inneren Vorstädten. Adr. bittet man niederzulegen oberer Park 1 beim Hausmann.

Ein kleines Stübchen,

sofort beziehbar, wird zu miethen gesucht. Gefäll. Offerten unter Plag- und Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter Sign. X. W. H. 5.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. oder 15. Juni eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet in der Dresdner Vorstadt. - Adressen unter X. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli von 2 Kaufleuten ein elegantes Gargon-Logis, ein Wohnzimmer und 2 Schlafstuben, parterre oder 1. Etage an der Promenade oder in der inneren Vorstadt.

Geneigte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter K. No. 10. entgegen.

Gesucht wird in der äusseren Stadt eine freundliche Stube. Offerten nebst Preis nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. & H. H. 20 an.

Von einer soliden pünctlich zahlenden Frau wird ein kleines Stübchen sofort zu miethen gesucht. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg Nr. 5-6, 2 Treppen.

Gesucht wird bei ordentlichen Leuten ein kleines meublirtes Stübchen von einem anständigen Mädchen, welches den Tag über außer dem Hause beschäftigt ist. Adressen St. G. nebst Preisangabe wolle man gef. niederlegen Universitätsstr. bei D. Klemm.

Gesucht werden von 2 Herren Schlafstellen in Reichels Garten. Adressen Centralstraße 12, Hof 1 Treppe niederzulegen.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine gut eingerichtete Steindruckerei mit fester Kundschaft zu verpachten oder zu verkaufen und dadurch einem jungen Mann, der in diesem Fach tüchtig sein muß, günstige Gelegenheit geboten, sich mit wenig Mitteln selbstständig zu machen.

Darauf Reflectirende wollen briefliche Mittheilungen in der Expedition dieses Blattes unter R. A. H. 6 niederlegen.

Ein Garten ist noch zu vermieten lange Straße Nr. 13, schräg über der Kreuzstraße bei dem Hausmann.

Katharinenstraße 18 sind eine Hofetage zu Geschäftszwecken, mehrere Hofgewölbe und Hoffstände, auch ein Hausstand zu vermieten. Adv. Heinrich Müller.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Johannis
in Gohlis nebst Wohnung, passend für ein Kurzwaren- oder
Kaufmannsgeschäft, auch für ein Fleischwaren- oder Conditorei-
geschäft, für den Preis von 165 fl . Näheres Sternwartenstr. 12 b, 1 Tr.

Vermiethung.

Ein sehr schönes, gut gelegenes Local erster Etage von Ende
dieser Messe an billig zu vermieten für das ganze Jahr oder
auch nur für die Messen Reichsstr. Nr. 10, Löhrs Hof.

Ein sehr große helle 2fenstrige Stube (einem
Saal ähnlich) mit Ofen, wo circa 8 Betten
bequem Platz haben, wo auch noch eine kleinere
Stube mit großem Saal angrenzt und Alles noch unter extraem
Verschluss ist, soll als Musterlager während der Messe oder auch
auch ganze Jahr, da es sich zu jedem Geschäft eignet, von Johan-
nis ab von mir vermietet werden bei
Albert Ulbricht, gr. Feuertugel, Neumarkt 41 rechts 2 Tr.

Messvermiedung.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer 2 Treppen vorn heraus
mit 1 oder 2 Betten ist für nächste Messen zu vermieten
Grimma'scher Steinweg Nr. 55.

Zu vermieten sind während der Messen 3 Stuben und
eine Kammer Katharinenstraße 14, 3 Treppen bei Auerbach.

Zu vermieten

ist zu Michaelis d. J. die aus 10 Zimmern, 2 Kammern und
übrigem Zubehör bestehende Entresol-Wohnung in dem Gebäude
an der Universitätsstraße und der Moritzpforte. Näheres im
Universitäts-Verwaltungsbüreau.

Zu vermieten

ist zu Michaelis d. J. im Anker in der Hainstraße die 4. Etage
vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben 7 Kammern und übrigem
Zubehör. Näheres im
Universitäts-Verwaltungsbüreau.

Zu vermieten

ist Königsstraße Nr. 21 in 1. Etage ein Familienlogis von fünf
Zimmern nebst Zubehör von Michaelis ab.
Näheres beim Hausmann.

Zu Johannis zu beziehen

ist eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten,
für 120 fl , desgl. ein kleines Logis und sofort eine leere Stube
mit Kochofen Elisenstraße Nr. 15 parterre.

Vermiethung.

Zu vermieten ist von Michaelis ab oder auch eher die
3. Etage Promenadenstraße Nr. 6, bestehend in 5 Zimmern nebst
übrigem Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Ein kleines Logis, Stuben und Kammer, auch ohne Kammer ist
zu vermieten, zu Johannis zu beziehen Leichstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten.

Ein freundliches sonniges Logis in 2. Etage, auf Wunsch mit
Garten, sofort oder Johannis zu beziehen. Näheres Sidonien-
straße 24 im Hinterhause 1 Treppe.

Zu vermieten

ist ein hübsches nicht zu großes Familienlogis. Näheres in der
Gärtnerlei bei Carl Wagner.

Zu vermieten

ist in einem 1864 neu erbauten Hause in Gerhards
Garten, Lessingstr., unmittelbar am Dammschiff-
jahrs-Canal gelegen, völlig staubfrei, Hauptfront
ten Ost und Süd, ein Parterre, eine I., eine II., eine
III. Etage und ein Dachlogis. Die Etagen beste-
hen eine jede aus 4 Stuben und den dazu nöthigen
Kammern und andern Zubehör. Diese Logis sollen
von Johannis, nach Uebereinkunft auch zu Micha-
elis 1865 vermietet werden. Zu erfragen in der
Restauration des *Hrn. Knaack* in Gerhards Garten.

Zum 1. Juli 1865 sind zwei Logis zum Preise von 70 und
80 fl pr. anno zu vermieten.

Näheres Kohlenstraße Nr. 7 bei E. G. Bill.

An der Erdmannstraße Nr. 1 ist eine elegant eingerich-
tete 2. Etage sofort, eine 1. Etage aber von Michaelis ds.
Jt. an zu vermieten durch

Adv. Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.

In meinem neuerbauten Hause sind jetzt mehrere Etagen zu
vermieten und zu Johannis beziehbar, bestehend aus 4 Stuben,
Kammer, Küche und Zubehör.

Kochstraße Nr. 675 D.

Magwitz. Ein kleineres Familienlogis ist Johannis zu be-
ziehen Bismarckstraße. S. Traus.

Neudorf, Heintzstraße Nr. 256 B, ist ein freundliches Fa-
milienlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör,
für 40 fl von jetzt an zu vermieten und zu Johannis zu be-
ziehen. Das Nähere im Parterre daselbst.

Gohlis

ist eine 1. Etage mit Garten als Sommerlogis zu vermieten; es
können auch Stuben einzeln vermietet werden Schillerstraße 50.

Sommerlogis. In Schleußig Nr. 12 sind mehrere schöne Zimmer
mit Zubehör, auch Mitgebrauch des Gartens billig zu vermieten.

Findenan, Bügener Straße Nr. 82 ist ein kl. meublirtes Logis
für den Sommer oder ständig zu vermieten.

Zu vermieten in Gohlis eine Stube für den Sommer
im Schillerhause 1 Treppe.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer Windmühlenstraße Nr. 31, zweite
Etage vorn heraus.

Zu vermieten

eine Stube mit Ofen in 1. Etage des Schuhmachergäßchens 5.
Näheres von 8—2 Uhr daselbst.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen
oder zwei Herren Hainstraße Nr. 6 bei Bachmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei
Herren oder kann auch als Schlafstellen vergeben werden große
Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer für 2 Herren,
messfrei, Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen bei Auerbach.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine
Wohn- und Schlafstube an einen oder zwei Herren,
freundlich gelegen, gut meublirt und messfrei.
Königsstraße Nr. 2, Gartengebäude Treppe E,
3 Treppen links.

Zu vermieten und gleich zu beziehen eine große Stube,
separat mit schöner Aussicht, Fregestraße Nr. 10, 4. Etage.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube nahe am Theater, Aussicht
nach der Promenade, Blauencher Platz Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine schön meubl.
Stube an 1 oder 2 Herren Markt Nr. 17, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit
Hausschlüssel an einen Herrn Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage links.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine freundlich meublirte
Stube mit Bett Markt 17, 4. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer
Reichels Garten, alter Amtshof 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren
Petrasikirchhof 6, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen und sofort zu
beziehen große Fleischergasse 21, Stadt Gotha rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meublirtes
Zimmer Leibnizstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen
soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit sep-
aratem Eingang an solide Herren Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an
einen oder zwei Herren Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Marienstraße 12
bei W. Meiche.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett nach der Promenade
1 Woche 15 fl kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 1/2 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche, ruhige, gut meublirte
Zimmer für Herren Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer an
Herren Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches meublirtes
Stübchen und 1. Juni zu beziehen Lindenstraße 4, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube u. Kammer für Herren,
auch daselbst einige Schlafstellen. Grimm. Str. 2, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube zu billigem
Preis, Aussicht auf die Promenade, Neulirchhof 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube für einen oder zwei Herren.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juni ab eine sehr meublirte Stube mit Bett
Seibitzstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten eine geräumige, schön meublirte Stube mit Kaminen, separat, Hausschlüssel, an 1—2 Herren
Neukirchhof 45, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube von heraus mit Schlafkammer mit 1 oder 2 Betten an solide Herren
Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, welches sogleich bezogen werden kann.
Neukirchhof 44, 1. Etage. Julius Schwärze.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer in der 1. Etage Klosterstraße 7.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei anständige Herren große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

Desgleichen eine kleinere an einen Herrn.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, Haus- und Saalschlüssel an einen oder 2 Herren Hainstraße 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an an einen anständigen Herrn ein freundlich meublirtes Stübchen niederer Part Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meubl. Stube für einen Herrn große Fleischergasse (Stadt Gotha), 2. Seitengeb. 1. 2. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für einen oder zwei Herren, auch sind das. mehr. Schlafstellen offen Ritterstr. 24, 1.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Zimmer an solide Herren Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren
große Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

Garçon = Logis.

Eine meublirte Schlaf- und Wohnstube ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Nürnberger Straße 3, 3. Etage.

Ein sehr nettes Zimmer ist noch von einem oder zwei Herren sofort zu beziehen Burgstraße Nr. 11, 2. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 6, links 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kaminen ist billig zu vermieten
Brühl Nr. 65, Treppe C, 2. Etage.

Gohlis!

Ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten Gohlis, Lindenthalstr. 144, 2 Tr. rechts.

Ein kleines Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Katharinenstraße Nr. 15, III.

Gohlis,

Lindenstraße Nr. 77, 1 Treppe, ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten.

Mühle zu Gohlis.

Ein meublirtes Logis für einen oder zwei Herren ist daselbst zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer ist mit oder ohne Meubles sogleich und später an einen oder zwei Herren billig zu vermieten
Wiesenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Berschiedene gut meublirte Zimmer sind an Herren zu vermieten Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine Stube ist zu vermieten bei der Hebamme Spröwitz in Pfäfen bei Thecla.

Ein freundliches Zimmer nebst Hausschlüssel ist zu vermieten
kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist für 2 pr. Monat sofort zu vermieten Reudniger Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen und 2 Schlafstellen für Herren sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer als Schlafstelle an 2 Herren Ransbüdter Steinweg Nr. 71, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen, Aussicht auf die Promenade, Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Friedrichstraße Nr. 6, 1.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist zu vermieten für Herren Mittelstraße Nr. 20 im Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches Zimmer merchen hohe Straße 12, II. Peters Restauration.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle
Burgstraße 6, 3 Treppen bei Richter.

Zu vermieten sind Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Gleich zu beziehen ist eine freundliche separate Schlafstelle mit Hausschlüssel Reudnitz, Gemeindegasse 99, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche separate Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten lange Straße 4, Seitengebäude 3. Etage rechts.

Eine anständige Schlafstelle für 2 Personen ist zu vergeben
große Fleischergasse 16, 3. Etage.

Zu vermieten sind Schlafstellen
Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Schlafstellen für solide Herren stehen offen, wenn es gewünscht wird mit Mittagessen, Petersstr. 4, Treppe B 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Promenadenstraße Nr. 8 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
Halleische Straße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen
Karolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen bei Schulze.

Zwei Schlafstellen sind offen für anständige Herren
Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen à Woche 7 1/2 Ngr.
Königsstraße Nr. 24 parterre rechts.

Offene Schlafstelle an solide Herren
Lauhaer Straße Nr. 24 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle
große Windmühlenstraße 30, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen
Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Kreuzstraße Nr. 8—9 im Hofe links beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 20, 4 Tr.
Witwe Lange.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Hospitalstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für zwei anständige Herren Grimma'scher Steinweg Nr. 55.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Johannisgasse Nr. 9 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Ede der Wald- und Gustav-Adolphstraße Nr. 19.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit Kamin Reudniger Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Inselstraße Nr. 15, 2. Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren im alten Amtshof Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Kammer als Schlafstelle für eine solide Person, welche ihr eignes Bett hat, lange Str. 25, 5. 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle
Mittelstraße Nr. 30, Seitengebäude rechts 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren mit oder ohne Bett Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Johannisgasse 6—8, 3 Treppen Treppe C bei Hofmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe A 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Markt Nr. 17, im Hof Treppe C, 3 Treppen links.

Offen sind mehrere Schlafstellen Preussergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Kamin für Herren, zwei ordentl. Mädchen Grimm. Straße 31, im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Sternwartenstraße 11 b. 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen an solide Herren, Aussicht in den Garten, Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Duerstraße 20.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn mit Kost
Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße
Nr. 15. Bierhalle beim Hausmann zu erfragen.

Offen eine freundliche separate Schlafstelle für anständigen Herrn
lange Straße Nr. 4 im Seitengebäude 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Wiesenstraße Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Mittags-
schiff Kanstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen. Sidonienstraße Nr. 22,
3 Treppen links zu erfragen.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 12
bei Haus, Eingang von der Schulgasse.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Duerstraße Nr. 20, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Schlafstelle
Brühl Nr. 57 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Teilnehmer

wird sofort zu einer freundlichen Stube mit Hauschlüssel, separ.
Eingang gesucht oder als Schlafstelle für anständige Herren Erd-
mannstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

François Schneiders Theater

in der elegant decorirten mit Gas beleuchteten Bude auf dem
Obstmarke vor dem Petersthore.

Heute Sonntag

zwei große Vorstellungen mit lebenden Bildern, Kraft-
productionen, Parlekinaden, Pantomimen und
Damenrungen, so wie zum ersten Mal in Leipzig Auftreten des

Neuseeländer Häuptling

Rangatira Moetra

nebst seinem Begleiter, ebenfalls einem gebornen Neuseeländer,

Henara Mote.

Anfang der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der zweiten um 8 Uhr.
Casseneröffnung 3 Uhr. Alles Nähere die Zettel und Programm.

François Schneider, Director.

Grosses Niederländisches Affentheater

auf dem Kopplatz, Gebäude.

Während der Messe finden täglich 2 Vorstellun-
gen statt, die erste um 4 1/2 Uhr, die zweite um 7 1/2 Uhr. Cassener-
öffnung 3 1/2 Uhr. Näheres die Placate.

L. Broekmann, Director.

Louis Werner.

Heute Ball

in Salon Windmühlenstraße Nr. 7. Ende 1 Uhr.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr

in Salon zum Johanniethal.

S. Schmidt. Heute 4 Uhr Bergschlößchen.

Soirée dansante

Felsenkeller zu Plagwitz. Anfang 4 Uhr.

Montag Abend 1/28 Uhr im selbigen Local.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 2 Uhr.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittag

CONCERT

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 2 Uhr.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Morgen Montag

„Avis.“ **Schluß-Meßball.**

O D E O N.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag den 14. Mai

Concert und Ballmusik.

Zu einem feinen Glas Bier, guter Gose, kalten und warmen
Speisen, Kaffee und Kuchen laden ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anf. 4 Uhr. Sowie mit Speisen und Getränken werde ich bestens
aufwarten. Beck- und Lagerbier ff. F. A. Seyne.

Colosseum.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Dabei empfehle ich
gute Speisen und Getränke. Maitrant ff. Anfang 4 Uhr. Ende
2 Uhr. C. Prager.

Meusdorf!

Heute Sonntag den 14. Mai starkbesetzte Tanzmusik,
wobei frischer Kuchen, guter Kaffee u. andere Speisen u. Getränke,
Bier ausgezeichnet. C. G. Kämpf.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: (Fladen, Dresdner Sieß, so wie div.
Kaffee Kuchen. Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Kuchen und Kaffee, Cotelettes mit Spargel und
andere Speisen W. Dahn.

Restauration Thecla.

Meine Saal- und Restaurationslocalitäten erlaube ich mir ge-
ehrten Gesellschaften bestens zu empfehlen und werde bemüht sein
mit guten Speisen und Getränken ergebenst aufzuwarten.

A. T. Apitsch.

Vogel- u. Königscheibenschießen in Groitzsch.

Das diesjährige Vogel- und Königscheibenschießen in Groitzsch wird Pfingstwoche die Zeit vom
5. bis mit 11. Juni a. C.

abgehalten, wozu Freunde des geselligen Vergnügens hierdurch eingeladen werden. Inhaber von Schaustellungen, Schenkwärtern etc. wollen sich wegen des nöthigen Platzes baldigst melden.
Groitzsch, am 1. Mai 1865.

Das Directorium des Schützencorps daselbst.

Circus Renz

auf dem Königsplatz.

Heute Sonntag den 14. Mai **Zwei Vorstellungen.**

Die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr.

Zum letzten Male in jeder Vorstellung: **Productionen des Herrn Alfred Moffat** mit seinen 2 dressirten Elephanten

In der Abend-Vorstellung:

Großer Fest- und Turnier-Zug aus der Zeit des Einzuges des Kaisers in Augsburg im Jahre 1508
Große heraldische Scene von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft in die prachtvollsten Costüme gekleidet zu Pferde in
7 Abtheilungen ausgeführt. — Zum Schluß: **Le cheval d'enfer, monté par son Cavalier, exécutera les tours les plus difficiles dans un brillant feu d'artifice.**

Außerdem Nachmittags 4 1/2 Uhr

Letztes grosses Wettrennen

von vielen Herren und Damen meiner Gesellschaft mit den vorzüglichsten Renn- und Springpferden
in dem neuerrichteten Hippodrom auf dem Turnfestplatze, links am Connewitzer Wege.
Morgen Abend Vorstellung. **E. Renz, Director.**

Eröffnung des Sommertheaters in Plagwitz (Felsenkeller)

Heute Sonntag den 14. Mai zum ersten Male:

Der Ball zu Ellerbrunn, Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

Felsenkeller in Plagwitz.

Heute Eröffnung des Sommertheaters, wozu ich ein geehrtes Publicum freundlichst einlade, ich werde bemüht sein, mit
guten Speisen und Getränken bestens zu dienen. **J. C. Moritz.**

Hôtel de Pologne.

Heute letztes Concert

vom

königl. Musikdirector **B. Bilse** mit seiner aus **50** Personen bestehenden Capelle aus Liegnitz

- I. Theil.** 1) Overture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy. 2) Lieder-Quadrille von Strauß. 3) Adagio für die Posaune von Kühn, vorgetragen von Herrn Michael. 4) „Oberons Zauberhorn“, Fantasie von Wieprecht.
II. Theil. 5) Overture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 6) Pilger-Chor aus der Oper „Lannhäuser“ für die Waldhörner, vorgetragen von den Herren Polig, Lippoldt, Beyer und Heinrich. 7) Die Fürstenseiner, Longemäde in Form eines Walzers von B. Bilse. 8) Musikalische Bilderbogen, Potpourri von Conradi.
III. Theil. 9) „Mein Stern“, Lied von Bernsdorf. 10) Silesia-Polka von B. Bilse. 11) Träumereien aus den Kinderseelen von R. Schumann (für Streich-Quartett). 12) Overture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.

NB. In den Sälen wird auch Thee etc. verabreicht.

Schützenhaus.

Heute 15. und letztes Auftreten des einbeinigen Tänzers **Seltz-Donato** aus Ungarn.

Grande Soirée und Amusement musical.

Für die obere Säle findet Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Böhner** statt.

In den Parterre-Salons werden musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heiteren Genre von den Couplet-Sängern Herren **Metz, Hoffmann, Neumann, Ascher, Polak** und **Werner** ausgeführt.

Der Garten*), welcher à la Cremorne in London mit den neuesten Illuminations-Effecten ausgestattet ist, wird bei günstiger Witterung zur Promenade geöffnet sein.
Alles Nähere besagen die täglichen Programme.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

*) Heute findet daselbst ebenfalls Concert (Blasmusik) von dem Jägerchor unter Leitung des Herrn Dir. **Schlegel** statt.

Heute allgemeines Kegelschießen, wo Jedermann mit theilnehmen kann. **C. Well**, Marienstraße Nr. 8. Auch kann ein Abend an eine Gesellschaft abgelassen werden.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag
Concert der Capelle von Franz Büchner.
 Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert

von Musikchor des 4. Jägerbataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.
 Heute Sonntag den 14. Mai

Grosses Extra-Frei-Concert zum Helm in Eutritzsch.

E. G. Hiller.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag **Grosse humorist. Abendunterhaltung,**
 ausgeführt von der Soubrette Fr. J. Herwegh und dem Gesangskomiker H. Holke.
 Anfang 8 Uhr. Neuestes Programm.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute Abend

humoristisch-musikalische Soirée

von der Gesellschaft des Herrn Concertmeister Goerns aus Berlin. Hierzu ladet ergebenst ein Aug. Grün.
 Für große Auswahl warmer und kalter Speisen ist bestens gesorgt. Bayerisches und böhmisches Bier ist vorzüglich D. O.

Esche's Restauration Gerhards Garten.

Dampfschiffstation.

Heute Sonntag den 14. Mai

humoristisch-musikalische Soirée der Sängergesellschaft Böhnke.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 NB. Für heute empfehle ich früh Speckkuchen, Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerzunge u. s. w. Vorzügliche Biere und ff. Gose. W. Esche.

Königskeller.

Heute humoristische Gesangsvorträge der Sängergesellschaft des Herrn Erich Beber unter Mitwirkung des Komikers Herrn Edelmann.

Heute Sonntag den 14. Mai im **Schletterhaus**, Petersstraße Nr. 14
 beim Restaurateur Herrn Welnort, Concert und humoristische Gesangsvorträge von der Familie Witte.
 Anfang 7 Uhr.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Sonntag den 14. Mai

humoristische Gesangsvorträge der beliebtesten Sängergesellschaft Böhnke.
 Programm besteht aus den launigsten und interessantesten Piecen und wird ein geehrtes Publicum dazu ergebenst eingeladen

Restauration 3 Könige, Petersstraße Nr. 18.

Instrumental-Concert. Abends Schweinspökelbraten mit Klößen. C. F. Schüssler.

Heute Sonntag den 14. Mai

TIVOLI.

Concert

und

Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.



Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Restauration Forsthaus Kuhthurm

empfiehlt Kaffee und Kuchen, Bayerisches Bier, Bockbier, Döllnitzer Gose in Stein- und Glasflaschen, eine reichhaltige Speisefarte zc. C. D. Schatz.

Zur freien Umschau.

Heute Sonntag Fladen, Dresdner Gieß, so wie diverse Kaffeekekchen. NB. Gleichzeitig mache ich meine werthen Gäste darauf aufmerksam, daß ich ihnen bei eintretendem Gewitter oder Regen (wenn es uns betreffen sollte) dies eine Stunde vor Eintritt derselben anzeigen werde, damit Jeder ohne Angst und Sorge seine Wohnung noch erreichen kann. Ältern, welche vielleicht ihre Kinder ohne ihre Begleitung in mein Garten-Etablissement schicken, haben gewiß hierdurch eine große Beruhigung. F. W. Stannebein.
Schönfeld.

Conditorei zur Schillerlinde in Gohlis

empfiehlt ihre neu eingerichteten Localitäten nebst Garten. Für seine Backwaaren, warme und kalte Getränke ist bestens gesorgt. F. Zöller.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, Nessel-, Spritz- u. div. Kaffeekekchen, Spargel mit Cotelettes, feinsten Eierkekchen von Sahne, Beefsteaks zc., feine Weine, feinsten Maitrank, ff. Bayr. Bier zc., vorzügliche warme Getränke. Schulze.

Chemnitzer Schloßkeller in Meudnitz

empfiehlt guten Kaffee und Kuchen, eine reichliche Auswahl Speisen, worunter täglich Stangenspargel mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel, ff. Maitrank und ganz vorzügliche Biere. Es ladet freundlichst ein Der Restaurateur.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Fladen, Propheten- und verschiedene Kaffeekekchen, so wie eine reiche Auswahl warme u. kalte Speisen, Biere auf Eis ff. A. Furkert.

Plagwitz. Restauration zur Insel Helgoland

empfiehlt zu heute so wie alle Tage div. warme und kalte Speisen, guten Kaffee, verschiedenen Kuchen, wozu ergebenst einladet. NB. Heute Speckkekchen. Bier ff. Der Restaurateur.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Fladen, Propheten- und div. Kaffeekekchen, eine Auswahl Speisen, vorzügliche Biere, Maitrank u. s. w. und bittet um gütigen Besuch M. Thleme, fr. Düngefeld.

Heute

ladet zu Fladen und Kaffeekekchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein F. A. Vogt, Nr. 1.
Morgen Schlachtfest.

Restauration und Kaffeegarten zum Schweizerhaus in Meudnitz, Heinrichsstr.

Heute eine reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen ergebenst ein Joh. Zäneker, Thonberg Nr. 58.

Huths Keller.

Das neu eingerichtete Wein- und Restaurations-Local empfiehlt sich mit preiswürdigen Weinen und comfortabler Küche. Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Garten der Bierhalle.

Eingang große Windmühlenstraße Nr. 14 u. 15.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß von heute an meine Gartenlocalitäten zur Sommer-Saison dem geehrten Publicum wieder eröffnet habe und bitte unter Zusicherung der besten und reellsten Bedienung um gütigen Zuspruch. F. Bötcher.

Bayrisch Bier, Café de l'Europe in der Thomasmühle

Bouillon. an der Promenade, empfiehlt täglich die besten Getränke so wie Gefrorenes und die feinsten Backwaaren. Bestellungen auf alle Artikel der Conditorei werden geschmackvoll und wohlgeschmeckend ausgeführt. — (Billard).

Die Restauration von Louis Hoffmann,

dem Schützenhause gegenüber, empfiehlt täglich und zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier sowie ff. Dölln. Gose.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14,

empfiehlt die neu, sehr geräumig und comfortabel eingerichteten Localitäten mit Glasalon und Separatzimmer für Gesellschaften, gute Küche, stets reiche Auswahl Speisen, Böhmisches Bier vortrefflich schön. Carl Weinert.

Restauration und Kaffeegarten von H. Zetzsche, Bosenstraße 14,

empfiehlt zu heute Cotelettes und geräucherter Lachs mit Stangenspargel und eine große Auswahl anderer Speisen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 134.]

14. Mai 1865.

Restauration zum Thalschlösschen

empfehl dem geehrten Publicum das schön eingerichtete Zelt im Garten. Dabei ein feines Töpfer Lager-, Zerbfier und Braun-
Helfrich Kroll, Hospitalstraße Nr. 13.
er, so wie eine feine Küche.

NB. Der Eingang ist auch vom Johannisthal.

Mittagstisch,

ist und kräftig, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisearte, warme und kalte Speisen, worunter heute Mittag und Abend
Cotelettes mit bayer. Stangenspargel und ger. Lachs mit Bohnen bestens empfehle. Vorzügliches Bayerisches und Lichten-
sauer. Ergebenst ladet ein
E. Kannödorfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Grüne Linde.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt und ladet zu recht zahlreicher Betheiligung daran ein
NB. Bier ff. M. Vietae, Peterssteinweg Nr. 11.

Echt Bayerisch Bier aus Hof,
Dresdner Feldschlösschen,
Allerlei mit Cotelettes, Stangenspargel

empfehl
M. Köckritz,
Quandt's Hof.

Burgkeller.

Salvatorbier aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden empfiehlt von heute an als etwas
Ausgezeichnetes T. Felsner.

Ausgezeichnetes Bockbier, Wiener Märzen- und Lagerbier aus der Vereinsbrauerei zu Zwickau.
H. Junghans, Eisenstraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei H. Becker, Dorotheenstr. 6, Quergebäude.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen. Verschiedene Speisen, worunter Cotelettes mit Spargel, ein ausgezeichnetes Glas Bier nebst div. andern
Getränken, mehrere Sorten Kuchen empfiehlt bestens
Meine schöne Regalbahn empfehle außerdem.
W. Wrenn.
D. D.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten in Lehmann's Garten an der Promenade
empfehl heute früh Speckkuchen, guten kräftigen Mittagstisch, so wie heute Abend das
so beliebte
Allerlei zc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und F. Döll-
niger Gose.

Speckkuchen heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, wozu höflichst einladet Gögwein am Bachhofplatz.
(Lagerbier ff.)

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen empfiehlt Speckkuchen, so wie ausgezeichnete Biere auf Eis bestens
Prager.

Restauration von H. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7,
empfehl heute früh Speckkuchen, Bock- und Lagerbier vorzüglich.

Heute Speckkuchen u. Bockbier Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

Heute früh zu Speckkuchen, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
J. G. Lorn, Antonstraße Nr. 3.

Speckkuchen empfiehlt heute früh C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Meinen werthen Gästen zur Nachricht,
dass ich von heute an ein ausgezeichnetes
Glas echtes bayerisches Bier à Gl. 2 Ngr. verschente.
Wilb. Vogel, Weststraße Nr. 66.

Speckkuchen empfiehlt heute früh G. Vogel's Bierhaus.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54
empfehl von 10 Uhr an Speckkuchen, jederzeit warme und kalte Speisen, Abends Cotelettes mit Stangenspargel und ein feines
Töpfer Lagerbier. NB. Die Regalbahn ist Sonntag, Montag und Dienstag für Jedermann frei, auch kann ein Abend an geschlossene
Gesellschaften vergeben werden.
S. Zierfuss.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.
Heute Morgen Speckkuchen, Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
NB. Schröterbräu und Böhmisches Bier ff. D. D.

Knauthain,

Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfiehlt Kaffee und Kuchen, versch. Speisen und Getränke
Herrn. Ronnger.**Drei Mühren.**Heute Fladen und Kaffeekuchen, Coteletts oder Lachs mit Spargel, ff. Bernesgrüner, Köbiger Bock und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei.**F. Rudolph.****Eis**

Vanille und Apfelsinen in ganz vorzüglicher Güte à Port. 1 Mgr. 5 Pf. empfiehlt täglich

L. Tilebein,
Gainstraße 25.**Bockbier,**früh Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
W. Schreiber, goldner Hahn.**Bierhalle**große Windmühlenstraße Nr. 15.
Heute früh Speckkuchen.**Heute Speckkuchen u. Bockbier**bei **F. Senf,** Gewandgäßchen Nr. 1.Speckkuchen von 9 Uhr an und Lagerbier ff. à 13 & empfiehlt
J. G. Müller, Peterssteinweg Nr. 50.**Speckkuchen**von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **A. Scherpe,** große Fleischergasse 1.**Zwei Thaler Belohnung!**Verloren worden oder liegen geblieben ist seit ca. 8 Tagen eine goldne Lornette (Zwider) mit defectem Etui. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe derselben obige Belohnung Goldhahn-
gäßchen Nr. 1, 1 Treppe bei Frau Duellmalz.

Verloren wurde am Freitag Abend von der Universitäts- bis in die Windmühlenstraße ein zertrennter Seidenhut, roth gefärbt. Man bittet ihn gegen Belohn. abzugeben Windmühlenstr. 51, 3 Tr.

Verloren wurde eine goldne Broche. Abzugeben Insel-
straße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein goldener Ohrring-Reifen ist verloren gegangen. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein goldner Ring, gez. J. M., an den Seiten 2 Adler eingravirt, ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Gehr. Wachsmuth, Ritterstraße. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entrée frei!!

Im städtischen Museum

Entrée frei!!

Ausstellungvon Neben- (Oelfarbendruckbilder-) Gewinn-Proben der
Schleswig-Holstein-Lotterie. (Ziehung am 1. Juni 1865.)
(Zugleich auch Loosverkauf daselbst pr. Stück 15 Mgr.)

Veranstaltet um das seit der Schillerlotterie mehrfach gefasste Vorurtheil gegen Bildergewinne zu beseitigen, sei diese Ausstellung und resp. Loosabnahme namentlich auch den zur Messe hier weilenden Fremden aus Oesterreich und Preußen zur Berücksichtigung empfohlen, in welchen Staaten die vorhandenen Gesetze den Loosvertrieb zu obiger Lotterie nicht gestatten.

Permanente Industrie-Ausstellung

Schillerstraße Nr. 5

während der Messe täglich geöffnet von früh 7 bis 8 Uhr Abends.

Die Ausstellung

derjenigen Gegenstände, welche zum Besten unserer Kleinkinderbewahr-Anstalt und Beschäftigungsschule für arme Mädchen zu Entzückung verlost werden sollen, beginnt mit dem 21. Mai 1865.

Eingedenk der vielen Liebesgaben und der so freundlichen Zusicherungen, erlauben wir uns die ergebene Bitte: diejenigen Gaben, welche uns zu diesem mildthätigen Zweck gütigst zugebracht werden, uns gefälligst zukommen zu lassen.

Die Annahme besorgt unsere Vorsteherin Frau Louise Engler, wo auch Loose à 5 \mathcal{R} zu haben sind.

Der Vorstand des Frauenvereins zu Entzückung.

Begräbniss-Verein „Atropos“.

Nachdem Herr Emil Beilich seiner Function als Collectant unsers Vereins enthoben worden ist, so ist an dessen Stelle

Herr Ernst Traugott Veters

von uns autorisirt, die Prämien-Beiträge der betreffenden Mitglieder unsers Vereins einzuholen.

Leipzig am 1. Mai 1865.

Das Directorium des Begräbniss-Vereins Atropos

durch Dr. E. J. Hauschild, z. B. Vorsitzender.

Auf dem Wege vom Hospitalplatz bis zum Johannisbrunnen
gestern früh ein brauner Rohrstock mit Eisenbeingriff aus
Droschke verloren worden.Der Finder erhält gegen Rückgabe eine Belohnung von einem
Thaler Dresdener Straße Nr. 20 parterre.Sonabend den 13. Mai wurde in der 10. Stunde auf dem
Fleischerplatz bei den Butterleuten ein brauner Sonnenschirm
abgebrochenem Halen verloren.Der ehrliche Finder wird gebeten ihn Elsterstraße Nr. 18, 2 Tr.
rechts gegen gute Belohnung abzugeben.Um gütige Zurückgabe eines Donnerstag früh verlorenen Notiz-
buchs wird dringend gebeten Neumarkt, Leibnizstraße für Musik von
E. Rahnt.Fortgeflogen ist am 12. Mai ein Canarienvogel. Gegen Dank
und Belohnung abzugeben Fleischerplatz Nr. 1 parterre rechts.Gefunden wurde ein schwarzes Geldtäschchen mit etwas Geld
bei Löpke & Hof.Ein En-tout-cas ist gefunden und kann in Empfang genommen
werden Weststraße Nr. 44, 3. Etage rechts.Ich warne hiermit, meinem Sohne, dem Schriftsetzer Otto
Braune, weder ihm selbst noch etwas auf meinen Namen zu
borgen, indem ich keinen Ersatz leiste.**G. O. Braune,** Bezirks-Briefträger.Ein auf Josef Blachstein von Cahn & Co
in Dessau pr. 15. Mai gezogener Wechsel über
Zblr. 120 wird bezahlt bei**S. Buchhold's Witwe.**Daß Herr Aug. Jesch aus unserem Geschäft ausgeschieden
beseineigtDas Directorium des Haushalt-
vereins in Leipzig.

Leipzig, den 10. Mai 1865.

Aufforderung.Mit Regulirung des Nachlasses des verstorbenen
Conditors und Hausbesizers Friedrich Carl
Braun hier beauftragt, fordere ich dessen Gläubiger
und Schuldner auf, ihren Verbindlichkeiten binnen
vierzehn Tagen nachzukommen, beziehentlich
ihre Ansprüche bei mir anzumelden.**Dr. Brandt,** Brühl 74.**Aufforderung.**In Schneiders Theater auf dem Obstmarkt
werden 6 starke und geliebte Ringer gesucht, um sich an einem
in den nächsten Tagen stattfindenden Ringkampfe zu betheiligen;
es wird eine ansehnliche Prämie ausgesetzt.**François Schneider,**
Athlet u. Ringer.

Brand von Oberstdorf im Allgäu.

In der Nacht vom 5. bis 6. ds. hat ein in der Mitte des Marktes ausgebrochenes Feuer nahezu die Hälfte der ganzen Häuser, incl. Kirche, Schule, Pfarrhaus, alle drei Wirthshäuser zerstört und ist die Noth bei der mangelhaften Versicherung sehr groß, insbesondere bei dem ärmeren Theil der Abgebrannten; zu Gunsten dieser erlaube ich mir die bewährte Wohlthätigkeit zu empfehlen, insbesondere Dorer, die das schöne Thal und das freundliche, nun so verwüstete Dorf kennen, anzurufen mit der Bemerkung, daß Beiträge sowie Kleidungsstücke bei mir Bosenstraße Nr. 17, sowie bei Herrn Ferd. Flinisch, Paulinum, sich freundlicher Weise dazu bereit erklärt, dankbar angenommen werden.
Für bestmögliche Verwendung werde ich, eventuell persönlich, Sorge tragen und danke zugleich herzlich für bereits empfangene Gaben.
Leipzig, 11. Mai 1865.
Gustav Mayer, Bosenstraße Nr. 17 parterre.

Ein geehrtes Publicum wird hierdurch gebeten, die heutige Annonce Seite Nr. 3005, Pestschaste betreffend, gütigst zu beachten.
(Eingefandt.)

Nachdem ich mich so wie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält sah, brauchte ich eine Zeit lang den **Mayer'schen Brust-Syrup**, und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmähliges Verschwinden desselben. — Ich stelle daher die Behauptung auf: daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.
Weissen. Jährig, Wund- u. Entbindungsarzt.

W. Lager in Leipzig bei
Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gobr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
G. Jannitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Ist ein Wiedersehen nicht möglich?! — Ich werde nicht eher Ruhe finden. Dampfschiffahrt nach Plagwitz am Sonntag den 7. Mai c., der letzte Blick auf der **Königsbrücke**.

Unserer Großmutter **Chr. verw. Köhler** wünschen wir heute zu ihrem Geburtstag, daß sie diesen Tag noch recht oft erleben und sich stets vollkommenen Wohlbefindens erfreuen möge.
Martin und Therese.

Berspätet. Es gratulirt der **Madame Kundiger** zu ihrem 61. Wiegenfeste. Ein dreimal donnerndes Hoch, daß bei Ihrem Sohn die Perrücken wackeln.

Es gratulirt Fräulein **Amalie Nidel** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein dreimal donnerndes Hoch, daß der liebe Trautfetter wackelt.
S. S.

Herrn Restaurateur **Thümler** zum heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Stammtöpschen zittern.

Die Verlobung unserer Tochter **Sophie** mit Herrn **Carl August Graefe**, Archivar beim königl. Gerichtsamte II., haben wir wieder aufgelöst.
Laucha, Mai 1865.
J. S. Sannitz und Frau.

Heute Morgen in der achten Stunde wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. — Den 13. Mai 1865.
Carl Winter,
Anna Winter geb. Goldmann.

Berspätet. Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief unsere gute Tochter, **Therese Bauer**, nach mehrwöchentlichem Krankenlager. Dies hiermit für Freunde und Bekannte zur Nachricht.
Leipzig und Delitzsch, den 12. März 1865.
Marie Prifer geb. Bauer,
als Mutter.

Gestern verschied an Krämpfen unsre liebe kleine **India**. Dieses Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 13. Mai 1865.
Carl Döge und Frau.

Heute Morgen mit den ersten Strahlen des Tages entwich das junge Leben unseres guten geliebten **Felix** im Alter von 11 Jahren und 2 Monaten nach eintägigem Krankenlager an der Bräune. Unser Schmerz ist groß! Freunde und Bekannte bitten um stille Theilnahme
Stötteritz, Leipzig und Erfurt,
den 13. Mai 1865.
Serrmann Krieger,
Amalie Krieger geb. Kretschmer.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr starb unser innigstgeliebter **Carl** in einem Alter von 4 Jahren und 5 Monaten, um stilles Beileid bittend zeigen dies allen Bekannten auf diesem Wege an
Reudnitz, den 13. Mai 1865.
Friedrich Martin,
Emma Martin geb. Bormann.

Heute Nachmittag 1/2 5 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber **Gatte, Vater, Bruder und Schwager Friedrich Moritz**.
Eutritzsch, den 13. Mai.
Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Gattin und Mutter,
Frau Johanna Nübner geb. Sommer,
57 Jahre alt. Im tiefsten Schmerze zeigen dieses hierdurch um stille Theilnahme bittend an
Leipzig, d. 13. Mai 1865. **Friedrich Nübner, Gatte**,
Friedr. Nübner, } Kinder,
Auguste Nübner, }

Dank.
Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die mir beim Tode unseres theuren unvergesslichen **Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, Herrn Joh. Gottlob Saserkorn**, bewiesene ehrende Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie ganz besonders Herrn Pastor **Schmidt** für die trostreichen Worte am Grabe meinen tiefgefühltesten innigsten Dank.
Neuschönfeld, 13. Mai 1865.
Christiane verw. Saserkorn
nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes **J. F. Müller** kann ich nicht unterlassen für die ehrenvolle Begleitung Seiten des Militärs sowie für die reichliche Blumenpende seines Sarges meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 12. Mai 1865.
Job. Rosine verw. Müller,
geb. **Nieprich**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Schäfer**.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Molphi, Photograph a. Würzburg, St. London. | Bertin, Kfm. a. Montpellier, Restauration des | Engel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin. |
| Abel, Frau Rent. a. Stralsund, St. Nürnberg. | Magdeburger Bahnhof. | Friedrichs, Buchhldr. a. Kiel, Stadt Dresden. |
| Biele, Kfm. a. Kiew, Reichstr. 34. | von dem Busche, Rent. a. Hünnesfeld, Münch. 5. | Höfster, Kfm. a. Mainz, grüner Baum. |
| Brasch, Kfm. nebst Frau a. Stralsund, Stadt | Branisch, Hblsm. a. Kempen, Ritterstr. 40. | Kranzen, Fabr. a. Wald, Hotel de Russie. |
| Nürnberg. | Bobel, Buchhldr. a. Lemberg, Brühl 32. | Flecksig, Baumstr. a. Zwickau, und |
| Böttlich, Buchhldr. a. Popenburg. | Bennewitz, Buchhldr. a. Hannover, Bosenstr. 3. | Kräntel, Pferdehldr. a. München, deutsch. Haus. |
| Bell, Stadtrath a. Erfurt, | Cuvier-Dresson, Privat. a. Paris, | Frenkel, Kfm. a. Mailand, Lebe's Hotel garni. |
| Beschorner, Cassirer a. Zwickau, und | Credner, Hofbuchhldr. a. Prag, und | Fischel, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. |
| Bens, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Cohn, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Fahrenholz, Geh. Secret. a. Berlin, St. Nürnberg. |
| Bium, Kfm. a. Frankfurt a/M., und | Cramm, Kfm. a. Braunschweig, Restauration | Fleischer, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Frankfurt. |
| Bensheimer, Buchhldr. a. Mannheim, S. de Bav. | des Magdeburger Bahnhof. | Frankenbach, Kfm. a. Gisleben, S. z. Palmb. |
| Branv'amous, Buchhldr. a. Düsseldorf, und | Carlebach, Buchhldr. a. Heidelberg, S. z. Kronpr. | Georghedeco, Kfm. a. Bukarest, Katharinenstr. 5. |
| Barthel, Buchhldr. a. Halle, Stadt Dresden. | Dietrich, und | Gruner, Gastw., und |
| Bühner, Kfm. a. Bernburg, grüner Baum. | Degermann, Kaufleute a. St. Marie aux mies, | Günzel, Fabr. a. Münchenberndorf, St. Cöln. |
| Bergemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Hotel de Baviere. | Gading, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. |
| Braukmann, Kfm. a. Paris, Stadt Rom. | Dominicus, Buchhldr. a. Prag, Hotel de Prusse. | Gaschmann, Buchhldr. a. Hamburg, St. Dresden. |
| Behrend, Buchhldr. a. Berlin, und | Dittmar, Kfm. a. Sangerhausen, und | Gosmann, Buchhldr., und |
| Böhlen, Dr., Arzt n. Fr. a. Golber, und | Deffauer, Kfm. a. Franfk. a/M., S. z. Palmb. | Gaillard, Kunsthldr. a. Berlin, Hotel de Prusse. |
| Buddrus, Buchhldr. a. Düsseldorf, S. de Prusse. | Ernst, Buchhldr. a. Berlin, und | v. Gubemann, Regierungs-Rath a. Merseburg, |
| Busch, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin. | Obert, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. | Restauration des Magdeburger Bahnhof. |

Sey, Fel. a. Dresden, *bauffches Haus*.
 Gerheim, Hblom. a. *Hotel zum Kronprinz*.
 Gerold, Kfm a. Berlin, *Hotel de Pologne*.
 Graveur, Buchhldr. a. Reiffe, und
 Goresky, Buchhldr. a. Deuthen, *St. Hamburg*.
 Geipel, Kfm. a. Baupen, *Brüffeler Hof*.
 Gelblich, Kfmefrau a. Borschau, *Ritterstr. 23*.
 Gummel, Buchhldr. a. München, *S. de Bav*.
 Höfer, Buchhldr. a. Berlin, *Stadt Dresden*.
 Se. Durchl. der Prinz von Holstein-Glücksburg
 n. Diener a. Wien, *Stadt Rom*.
 Horn, Buchhldr. a. Breslau,
 Hynner, Buchhldr. a. Berlin,
 Hotoy, Buchhldr. a. Gaffel,
 Homann, Buchhldr. a. Kiel, und
 Herg, Buchhldr. a. Berlin, *Hotel de Prusse*.
 Hamel, Kfm. a. Nottingham, und
 v. Salem, Buchhldr. a. Bremen *S. de Russie*.
 Häfch, Maler a. Nürnberg, *Hotel z. Kronprinz*.
 Hoffstedt, Kfm. a. Frankfurt a/M., *S. de Pol*.
 Helmken, Buchhldr. a. Götln,
 Heyden, Kfm. a. Diebrich, und
 Henschler, Kfm. a. Hamburg, *Stadt Hamburg*.
 v. Holleben, Affessor a. Rudolstadt, *Münch. S.*
 Hahn, Hofbuchhldr. a. Hannover, *Dosenstr. 3*.
 Herbst, Del. a. Halle, *goldnes Sieb*.
 Hammer, Justizrath a. Altenburg, *St. Nürnberg*.
 Haufen, Postdir. a. Wittenberg,
 Hymburg, Ratsbes. n. Fr. a. Hohengöhren, und
 Habicht, Buchhldr. n. Frau a. Bonn, *Hotel z.*
Palmbaum.
 Jacob, Kfm. a. Paris, *Stadt Rom*.
 Janke, Buchhldr. a. Berlin, *Hotel de Prusse*.
 Jasper, Kfm. a. Dresden, *Lebe's Hotel garni*.
 Jowin, Buchhldr. a. Hamburg, und
 Järras, Kfm a. Remscheid, *Stadt Hamburg*.
 Kuhn, Buchhldr. a. Kofkoc, und
 Krause, Buchhldr. a. Bremen, *Stadt Dresden*.
 Krüger, Kfm. a. Götln, *grüner Baum*.
 Koch, Kfm. a. Delitzsch, *weißer Schwan*.
 Koffer, Kfm a. Magdeburg, *Restauration des*
Magdeburger Bahnhof.
 Kiel, Kfm. a. Breslau, und
 Kockall, Stud. a. Gurland, *Lebe's Hotel garni*.
 Krotowsky, Kfte. a. Breslau, *Stadt Hamburg*.
 Krämling, Baumstr. a. Marienwerder, *Restaur.*
des Berliner Bahnhof.
 Kutler, Färber a. Ravensburg, *Brennstr. 1*.
 Kromfeld, Maler a. Baireuth, *Stadt Götln*.
 Kitz, Kfm. a. Dresden, *Hotel z. Palmbaum*.
 Kömpe, Buchhldr. a. Berlin, und
 Lang, Buchhldr. a. Moskau, *Stadt Dresden*.
 Labes, Papierhldr. a. Berlin,
 Lechner, Hofbuchhldr. a. Wien, und
 Lewysohn, Buchhldr. a. Grünberg, *S. de Prusse*.

Luan, Kfm. a. Pfosheim, *Stadt Hamburg*.
 Lindau, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Lügow, Baron, Ratsbes. a. Girsleisdorf, *Re-*
stauraton d. Magdeburger Bahnhof.
 Lucie, Kfm a. Düren, *Hotel de Pologne*.
 Lippmann, Kfm. a. Ruchen, *Stadt Hamburg*.
 Mang, Buchhldr. a. Wien, und
 Manz, Buchhldr. a. Regensburg, *S. de Bav*.
 Müller, Buchhldr. a. Hamm, *Stadt Dresden*.
 Müller, Buchhldr. a. Bremen, *Hotel de Prusse*.
 Markert, Kupferfch. a. Zwickau, *Brüffeler Hof*.
 Müller, Kfm. a. Berlin, *Stadt Berlin*.
 Mayer, Privat. n. Frau a. Dresden, und
 Mayer, Kfm. a. Nürnberg, *Hotel z. Kronprinz*.
 v. Manntensel, Baron, Ratsbes. a. Schlesen,
Hotel de Pologne.
 Marr, Kfm. a. Mainstockheim, *goldnes Sieb*.
 Morand, Kfm. n. S. a. Dresden, *Reichstr 21*.
 v. Martinfen, Stbes. nebst Frau aus Ralmd,
Stadt Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Kreuznach, und
 Meyer, Del. a. Warburg, *Stadt Frankfurt*.
 Morgearoth, Architekt a. Nordhausen, *St. Götln*.
 Nabel, Kfm. a. Leimbach, *Ritterstr. 34*.
 Neuhaus, Kfm. a. Iserlohn, *Hotel de Baviere*.
 Nädela, Buchhldr. a. Düsseldorf, und
 Nipschle, Buchhldr. a. Stuttgart, *St. Dresden*.
 Nicksel, Kfm. a. Delitzsch, *weißer Schwan*.
 Nylander, Dr. a. Lund, *Hotel z. Kronprinz*.
 Niemeyer, Buchhldr. a. Hamburg, *S. de Pologne*.
 Ninkel, Kfm. a. Hann.-Münden, *Lebe's S. garni*.
 Noosdt, Buchhldr. a. Hamburg, *Stadt Hamburg*.
 Dehme, Hblein. a. Plauen, *goldner Hirsch*.
 Otto, Kfm. a. Oberweißbach, *Stadt Frankfurt*.
 Ditto, Amtm. a. Dippoldiswalde, und
 Popenhoff, Kfm. a. Mühlhausen, *S. z. Palmb.*
 Poesngen, F. brüfbes. n. Frau a. Götln, und
 v. Pingel, Stud. a. Kopenhagen, *St. Nürnberg*.
 Prejedestki, Kfm. a. Breslau, *Hotel de Baviere*.
 Pohlenz, Buchhldr. a. Carlsbad, *Sternwarten-*
straße 39.
 Poppig, Kfm. a. Zwickau, *Brüffeler Hof*.
 Rieger, Kfm. n. Fran a. Stralsund, und
 Röhmer, Buchhldr. a. Nordlingen, *St. Nürnberg*.
 Röber, Kfm. a. Offenbach, *Stadt Götln*.
 Reichenhardt, Kfm. a. Kempten, *S. z. Palmb.*
 Rente, Buchhldr. a. Göttingen, *Stadt Dresden*.
 Röttger, Hofbuchhldr. a. St. Petersburg,
 Renner, Hofbuchhldr. a. Weiningen, und
 Rose, Dr., Rent. n. Fam. a. Gera, *S. de Prusse*.
 Rohde, Kfm. a. Delitzsch, *weißer Schwan*.
 Rothem, Kfm. a. Grefeld, und
 Rothen, Fel. a. London, *Hotel z. Kronprinz*.
 Reinhardt, Gutbes. a. Kanzen, *St. Hamburg*.
 Roß, Berwalter a. Lipschena, *Brüffeler Hof*.

Rosmäpfer, Buchhldr. a. Hannover, *Gainstr. 28*.
 Rumrod, Buchhldr. a. London,
 Seidel, Buchhldr. a. Wien, und
 Staats, Buchhldr. a. Lipsstadt, *S. de Baviere*.
 Schwann, Buchhldr. a. Reuff,
 Schmidt, Buchhldr. a. Nürnberg, und
 Schlemmer, Buchhldr. a. Göttingen, *St. Dresden*.
 Schmidt, Buchhldr. a. Heilbronn, *Stadt Wien*.
 Stautiegel, Kfm. a. Mannheim, *St. Hamburg*.
 v. Schröder, Domherr a. Dresden,
 Schöpping, Buchhldr. a. Wien, und
 Springer, Buchhldr. a. Berlin, *S. de Prusse*.
 Schmieder, Kfm. a. New-York, *S. de Russie*.
 Skiel, Uhrmacher nebst Schwester aus Dahlen,
weißer Schwan.
 Schnorrenberg, Kfm. a. Rachen, und
 Schulz, Buchhldr. a. Upsala, *Hotel de Pologne*.
 Seel, Buchhldr. a. Dillenburg, *S. z. Kronpr.*
 Schneider, Sänger a. Rotterdam, *S. de Pol*.
 Schade, Kfm. a. Frankf. a/M., *St. Hamburg*.
 Sphogopouler, Stud. a. Petersburg, *S. de Pol*.
 Sachs, Kfm. a. Berlin, und
 Schäß, Rauchhldr. a. Prag, *goldnes Sieb*.
 Spitzer, Buchdruckereibes. a. Wien, *Brühl 25*.
 Staberwanz jun., Buchhändler aus Dhetzsch,
Brühl 70.
 Schindler, Bart. a. Vornburg, und
 Schindler, Brauereibesitzer aus Frankfurt a/D.,
Stadt Nürnberg.
 Seyritz, Capellmstr. a. Löwenberg, *Hotel zum*
Palmbaum.
 Tremendt, Buchhldr. a. Breslau, *St. Dresden*.
 Themer, Fabr. a. Hamburg, *weißer Schwan*.
 Ubring, Kfm. a. Paris, *Hotel de Russie*.
 Unger, Buchhldr. nebst Frau a. Paris, *Hotel de*
Baviere.
 Ulfacker, Buchhldr. a. Altona, *S. de Pologne*.
 Voh. Componist a. Paris, *Hotel de Baviere*.
 Weidan, Kfm. a. Neuchatel, *Reichstr. 8*.
 Weibendörfer, Kfm. a. Beulenrods, *Reichstr. 8*.
 Warmer, Rent. a. Magdeburg, *S. z. Palmb.*
 Winkelmann, Buchhldr. a. Berlin, und
 Wagniewski, Privatier aus Warschau, *Hotel de*
Baviere.
 Wagner, Buchhldr. a. Braunschweig, *St. Dresden*.
 Wike, Kfm. a. Magdeburg,
 Werner, Kfm. a. Greifswalde, und
 Wachsmuth, Kfm. a. Stettin, *grüner Baum*.
 Wagner, Kfm. a. Berlin, und
 Wilhelm, Jasp. a. Stettin, *Hotel de Prusse*.
 Wachsmann, Kfm. a. Magdeburg, *Restauration*
des Magdeburger Bahnhof.
 Waldschmidt, Buchhldr. a. Weßlar, und
 Werlich, Buchhldr. a. Stuttgart, *St. Hamburg*.
 Weiz, Kfm. a. Berlin, *Stadt Wien*.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 13. Mai. Die (Eingangs gedachte) Einspruchsverhandlung endigte heute damit, daß der königl. Gerichtshof das erstinstanzliche Erkenntniß, auf Grund dessen Dr. Friedrich wegen Ehrverletzung u. zu 100 Thlr. Strafe und Tragung der Kosten zu zwei Drittel, Gleich aber zu ein Drittel der letzteren verurtheilt worden, bestätigte, dagegen dasselbe insofern abänderte, als er die Strafe von 100 Thlr. auf 30 Thlr. herabsetzte und Friedrichen zu vier Fünftel und Gleichen zu ein Fünftel der neuerdings erwachsenen Kosten verurtheilte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 13. Mai. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 136; Berl.-Anhalt. 191; Berlin-Potsdam-Magdeb. 222; Berlin-Stettiner 136; Breslau-Schweidn.-Freib. —; Götln-Mind. 216 1/2 Br.; Cofel-Dverb. 61 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 98; Mainz-Ludw. 130 1/4; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 75 1/4 Br.; Oberschl. Lit. A. 174; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 115 Br.; Südbahn (Komb.) 144; Thür. 134 1/4; Preuß. Anl. 5% 105 1/2; do. 4 1/2% 102; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 90 1/2; Destr. Nat.-Anl. 70 1/2; do. Loose v. 1860 87; do. v. 1864 55 1/4 Br.; Desterreich. Silberanl. —; Destr. Bank-Noten 93 1/2; Russ.-Poln. Schazoblig. 4% —; Russ. Bank-Noten 80 1/2; Amerik. 70 1/2 Br.; Darmst. do. 92; Dessauer do. 90; Disc.-Comm. Anth. —; Genfer Credit-Act. —; Savaer Bank-Act. 107 Br.; Gothaer Privatbank-Actien 101; Leipz. Credit-Act. 85; Wein. Jo. —; Preuß. Bank-Anth. —; Destr. Credit-Act. 86 Br.; Weim. Bank-Actien 101 Br. Wechsel-Course Amsterdam

l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 151 1/2; Hamburg 2 R. 151 1/2; London 3 R. 6.22 3/4; Paris 2 R. 80 3/4; Wien 2 R. 92; Frankfurt a/M. 2 R. 56.26; Petersburg l. S. 80 1/4; Bremen 8 T. 111 1/2.
 Wien, 13. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 76.45; Metall. 5% 71.60; Staatsanl. v. 1860 93.90; Bank-Act. 804; Actien der Creditanstalt 185.20; Silberagio 107.50; London 109.35; l. l. Münzduc. 5.18. Börsen-Notirungen v. 12. Mai. Metall. 5% 71.55; do. 4 1/2% —; Bankact. 804.—; Nordb. 183.50; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.25; National-Anl. 76.35; Act. der St.-E.-Gesellsch. 191.20; do. der Cred.-Anst. 186.—; London 109.40; Hamburg 81.40; Paris 43.45; Galizier 211.50; Act. d. Böhm. Westb. 169.—; do. d. Komb. Eisenb. 234.—; Loose d. Creditanst. 126.20; Neueste Loose 94.—.
 London, 13. Mai. Consols 89 1/2.
 Paris, 13. Mai. 3% Rente 67.65. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 85.85. Credit mob.-Actien 792.50. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 446.25. Lomb. Eisenb.-Actien 547.50. Mobilienbaisse verursachte Trägheit, 67.60, 67.57, 67.65.
 Berliner Productenbörse, 13. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—61 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 29—35 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. Mt. 26 3/4. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 132 1/2, April-Mai 13 1/4, Juli-August 14 1/2, Septbr.-Octbr. 15 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 38 1/4, Frühjahr 37 1/2, Juli-August 38 1/2, September-October. 40 1/4 matt. — Weizen pr. 100 Pfd. loco 13, April-Mai 13, Juli-August 13 1/4, Sept.-Octbr. 13 1/2 matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 13. Mai Ab. 6 U. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.